

Götz Aly / Susanne Heim

DAS ZENTRALE STAATSARCHIV IN MOSKAU („SONDERARCHIV“)

**Rekonstruktion und Bestandsverzeichnis
verschollen geglaubten Schriftguts aus der NS-Zeit**

Impressum:

Hans-Böckler-Stiftung
Bertha-von-Suttner-Platz 3
4000 Düsseldorf 1

1992

Gestaltung: Guido Masson
Druck: satz + druck, Düsseldorf

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	5
1. Arbeitsbedingungen und -Möglichkeiten	7
2. Deutsche Beuteakten des Sonderarchivs	11
3. Verzeichnis der Bestände des Sonderarchivs	13
4. Die Bestände des Sonderarchivs	16
1. Bestände deutscher Provenienz	16
2. Aktenbestände österreichischer Herkunft	31
3. Dokumente, die die Deutschen in besetzten Ländern erbeuteten.	34
4. Dokumente von Verlagen, Organisationen und einzelnen Persönlichkeiten im (zumeist) französischen Exil	35
5. Dokumente und Sammlungen jüdischer Organisationen und Persönlichkeiten	38
6. Dokumente von Freimaurertagen und -vereinigungen, ein- schließlich der an andere Archive abgegebenen Bestände	43
7. Bestände sozialistischer und gewerkschaftlicher Organisationen in Deutschland	47
8. Bestände, die an andere Archive abgegeben wurden (außer Akten von Freimaurerlagen)	48
9. Verschiedenes	54
Bestände zum Thema Metallarbeiterverband im Archiv der Oktoberrevolution	56

VORWORT

Die politischen Umwälzungen in der DDR, Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion haben auch ihre Auswirkungen auf die dortige Archivpolitik. Bisher verschollen geglaubtes Schriftgut aus der NS-Zeit wurde entdeckt, das bisherige Lücken schließen und Forschungsergebnisse in Frage stellen kann.

Dies gilt in eingeschränktem Maße für das gewerkschaftliche Schriftgut der zerschlagenen deutschen Gewerkschaften. Bis 1944 waren nach bisherigen Erkenntnissen diese Materialien einschließlich der ADGB-Bibliothek sowie weitere Archive und Bibliotheken der Europäischen Arbeiterbewegung im Zentralarchiv und Zentralbücherei des Arbeitswissenschaftlichen Instituts der DAF gelagert. Ein Großteil dieser umfangreichen Sammlung wurde nach dem Bombenangriff auf Berlin im November 1943 ausgelagert und per Bahntransport 1944 nach Niederschlesien gebracht. Die in Berlin verbliebenen Restbestände an Bibliotheksgut wurden 1947/48 von der amerikanischen Militärregierung an frühere Eigentümer zurückgegeben. Ebenso erhielten 1948 die westdeutschen Gewerkschaften über den bizonalen Gewerkschaftsrat in Frankfurt/M. ca. 60.000 Bucheinheiten. Weitere Buchbestände der ehemaligen DAF-Zentralbibliothek befinden sich im ehemaligen FDGB-Archiv, heute Teil der "Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisation der DDR".

Die Schriftgutüberlieferung der Gewerkschaften wurde 1937 zur zentralen Ordnung und Auswertung beim Amt für Information, Abt. Politische Gewerkschaftsfragen, der DAF in Berlin verzeichnet. Da die Auswertung dieser Akten nicht unbedingt als zuverlässig angesehen wurde, wurde ab Mai 1937 ein Sachverständiger vom SD-Hauptamt hinzugezogen, der politisch wichtige Vorgänge aus diesen Akten entnahm und zur weiteren Bearbeitung an das SD-Hauptamt II, 121 im Original weiterleitete. Politisch unerhebliche Aktenvorgänge wurden an das Arbeitswissenschaftliche Institut der DAF zur Auswertung übergeben. Ebenso wie das Bibliotheksgut wurden vermutlich auch die Aktenüberlieferungen nach Niederschlesien gebracht. Die in Berlin verbliebenen Teile wurden einerseits dem FDGB und andererseits dem August-Bebel-Institut übergeben, welches seinerseits die Akten als Depositat der Historischen Kommission zu Berlin zur Verfügung stellte. Kleinere Teile der Aktenüberlieferung, die vermutlich nicht im Arbeitswissenschaftlichen Institut der DAF lagerten, befinden sich in verschiedenen Archiven der Einzelgewerkschaften sowie im DGB-Archiv.

Nachforschungen über den Verbleib der Gewerkschaftsakten blieben aufgrund der bisherigen Archivpolitik der ost-europäischen Staaten einschließlich der DDR im dunkeln. Aufgrund der jetzigen Archivöffnungen ergeben sich Möglichkeiten, die bis heute bekannten Spuren weiter zu verfolgen und die Suche insbesondere auf jene Auslagerungsorte in Osteuropa auszudehnen.

Die vorliegende Veröffentlichung von Götz Aly und Susanne Heim über die bislang unbekanntem Sonderbestände deutscher Provenienz im zentralen Staatsarchiv in Moskau (Sonderarchiv) bestätigt erneut, wie wichtig es ist, die bis heute bekannten Spuren weiter zu verfolgen. Die Hypothese, daß die Aktenbestände der Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung 1944 vor dem Bombenkrieg in Sicherheit gebracht wurden und noch heute in den Magazinen der Archivverwaltungen Osteuropas, insbesondere der ehemaligen Sowjetunion, existieren, erscheint nach der Recherche der Autoren über das Sonderarchiv in Moskau gerechtfertigt.

Die Arbeit von Götz Aly und Susanne Heim wurde durch die Heinrich-Böll-Stiftung, denen wir an dieser Stelle unseren Dank sagen, und der Hans-Böckler-Stiftung ermöglicht.

Klaus Mertsching

Hans-Böckler-Archiv

Düsseldorf, 16.09.1992

I. ARBEITSBEDINGUNGEN UND -MÖGLICHKEITEN

Der Benutzungsantrag wurde am 12. November 1991 an das Komitee für Archivangelegenheiten bei der Regierung der Russischen Föderation gerichtet und mit Schreiben vom 26. Dezember 1991 (Nr. 6/3909) genehmigt. Die Arbeit in den Moskauer Archiven begann am 20. Januar 1992 und wurde am 22. Mai 1992 abgeschlossen. Wir arbeiteten in dieser Zeit im wesentlichen im Zentralen Staatlichen Sonderarchiv in Moskau, das bis Ende 1989 vor der Öffentlichkeit verborgen gehalten wurde und über dessen Bestände selbst Mitarbeiter der früheren sowjetischen Archivverwaltung nicht näher informiert waren.

Öffentlich bekannt wurde dieses Archiv erst, nachdem die "Iswestia" am 17. Februar 1990 eine fünfteilige Artikelserie begann. Der Titel lautete: "Fünf Tage im Spezialarchiv: Hinter Schloß und Riegel"¹. Die Autorin E. Maximowa war die erste Journalistin, die dieses Archiv, das seit über 40 Jahren existiert, besuchen konnte. Als "Grundstock" des Archivs bezeichnete sie den sogenannten "Trophäenteil", also Beuteakten aus dem Zweiten Weltkrieg. Über die Entstehung des Archivs schreibt Maximowa:

"Im Sommer 1945 meldete der Kommandant der 59. Armee auf dem Dienstweg, daß in Schloß Althorn in Niederschlesien deutsche Archive gefunden wurden, die aus verschiedenen deutschen Städten dorthin ausgelagert worden waren. Man brachte diese Sammlungen nach Moskau. Sie enthalten Dokumente zu allen möglichen Aspekten des Lebens im Dritten Reich: Finanzen, Wirtschaft, wissenschaftliche Institute, Firmen, Konzentrationslager, Verlage, Geheimdienste. (...) Die in Althorn beschlagnahmten Archivalien gerieten (in der Sowjetunion, d. V.) an eine Behörde, die sich am allerwenigsten um Wahrheit, Geschichte und wissenschaftliche Aufklärung kümmerte, statt dessen aber das Aufspüren 'innerer Feinde' im Auge hatte. Zu ihnen zählte man nach dem Krieg nicht nur die faschistischen Henker und ihre Helfershelfer, sondern Kriegsgefangene, Lagerhäftlinge und Zwangsarbeiter. Das Archiv arbeitete ausschließlich für die Jagd auf die 'Verräter des Vaterlandes'."²

Wir versuchten seit Juni 1990 gelegentlich eines Besuches im Zentralen Staatsarchiv der Sowjetunion (= Archiv der Oktoberrevolution) und aufgrund von Hinweisen sowjetischer Archivare, eine Benutzungsgenehmigung für das Sonderarchiv zu erhalten - aber ohne Erfolg. Möglicherweise lag dies auch an dem mangelnden Interesse des Auswärtigen Amtes

in Bonn: Unsere dort am 25. Juli 1990 schriftlich vorgetragene Bitte, beim sowjetischen Außenministerium ein Wort zu Gunsten unseres Benutzungsantrages einzulegen - eine solche Intervention des Bonner Auswärtigen Amtes war auch von den sowjetischen Archivaren dringend gewünscht worden - wurde nach mehreren schriftlichen und telephonischen Nachfragen erst ein Jahr später, am 20. Juni 1991, beantwortet: Der deutsche Kulturattachée riet zu einer "gewissen Zurückhaltung (...) um die sowjetische Seite nicht zu überfordern". Wenige Wochen später unterstützte er unser Anliegen dann doch: Unmittelbar nach dem gescheiterten Militärputsch im August 1991 konnte Susanne Heim, als sie anlässlich eines Sprachkurses in Moskau war - nicht zuletzt dank einer Empfehlung des Kulturattachées - das Archiv ohne besondere Formalitäten betreten, dort zehn Tage lang arbeiten und einen ersten Bericht über die Bestände verfassen.

Heute ist von dem Geheimnis, das dieses Archiv noch bis vor kurzem umgab, nur noch wenig zu spüren: Direktor des Archivs ist seit 1990 Viktor Nikolajewitsch Bondarew, dem früher die technische Leitung des Hauses oblag. Von 1988 bis 1990 war Anatoly S. Prokopenko Direktor des Archivs; in seine Amtszeit fallen der Bericht in der "Iswestia" und weitere Versuche, das Archiv zu öffnen.³ 1990 wurde Prokopenko zum Stellvertretenden Leiter des Russischen Komitees für Archivangelegenheiten ernannt.

Beim Beginn unserer Arbeit wurde uns das zentrale Bestandsverzeichnis (Kniga fondov) und die einzelnen Findhilfsmittel vorgelegt. Die Akten sind gut geordnet, die Findbücher ausgesprochen zuverlässig, daneben existiert eine Namenskartei, die bei weitem nicht alle Fundstellen für bestimmte Namen nachweist, aber deren Benutzung im Einzelfall sehr hilfreich sein kann.⁴ Hingewiesen sei auch auf eine Sachkartei, die, so sagte man uns in der russischen Archivverwaltung, vielleicht für KGB-Zwecke nützlich, für die historische Forschung aber nur mäßig aussagekräftig und zuverlässig sei.

Wir konnten Akten in unbegrenzter Zahl bestellen, sie wurden schnell ausgehoben, wie überhaupt die gesamte Betreuung durch die Archivarinnen sehr zuvorkommend war. Kopien konnten wir zum Stückpreis von 0,12 DM in unbegrenzter Zahl bestellen, sie wurden innerhalb von wenigen Wochen angefertigt. Ein Laptop konnte im Lesesaal nicht benutzt werden.

Das Archiv liegt in Vyborskaja ulica 3 (Tel. 1597471) und ist von Montag bis Donnerstag von 9 - 17 Uhr und am Freitag von 9 - 16 Uhr geöffnet. Benutzungsanträge sind zu richten an: Komitee für Archivangelegenheiten der Russischen Föderation, z. Hd. Herrn A. S. Prokopenko, Be-
8

reshkowskaja Nabereshnaja 26, 121059 Moskau, Telefon: 2406121, Telefax 2004205.

Neben sogenannten Beuteakten aus deutschen Beständen sind in dem Archiv Briefe gefallener deutscher Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg gesammelt - und sämtliche Unterlagen über ausländische Kriegsgefangene. Hier können zweifelsohne zahllose Einzelschicksale aufgeklärt werden. Während die Kriegsgefangenen- und Hinterbliebenenverbände Österreichs und Japans bereits die Kopierung und Benutzung der sie interessierenden Materialien beantragt haben, ist von deutscher Seite noch nichts Entsprechendes geschehen. Dank einer sowjetisch-deutschen Initiative ist allerdings im letzten Jahr ein Band mit Briefen deutscher Soldaten von der Ostfront erschienen, die ihre Adressaten nie erreichten, weil die Absender zuvor starben oder in Gefangenschaft gerieten. Die Briefe stammen aus dem Sonderarchiv. Zum ersten Mal wurde dabei in einer Publikation das Sonderarchiv als Quelle angegeben.⁵

Neben dem deutschen Bestand gibt es im Sonderarchiv auch eine sogenannte französische, eine belgische und eine holländische Abteilung - vielleicht auch noch andere Abteilungen. Jedenfalls sind in diesen Abteilungen ebenfalls Akten verwahrt, die die Deutschen in den besetzten Ländern Westeuropas raubten, die dann nach Niederschlesien ausgelagert wurden und dort der Roten Armee in die Hände fielen. Der umfangreichste und möglicherweise heute noch besonders brisante Bestand ist der französische: Im Sonderarchiv liegen nach Auskunft von Prokopenko 1,3 Millionen Akten der französischen Sicherheitspolizei aus den 30er Jahren. Davon sind eine Million Akten Personaldossiers von einzelnen Personen, die damals alle von der Polizei der Vierten Republik bespitzelt wurden. ⁶“Man ist”, sagte Prokopenko, “in Frankreich sehr über die Tatsache erstaunt, daß damals so viele Franzosen von der eigenen Polizei überwacht wurden.” (Neben diesen zunächst deutschen und dann sowjetischen Beuteakten gibt es auch in der deutschen Abteilung des Sonderarchivs, von den österreichischen Beständen abgesehen, noch eine erhebliche Menge an Einzelbeständen, die ausländischer Provenienz sind.)

Entgegen einer von einem Referenten des Bundesarchivs geäußerten Vermutung (Vermerk vom 6. 11. 1991), existiert nach Auskunft der Russischen Archivverwaltung im Sonderarchiv kein ungeordnetes oder aus sonstigen Gründen unzugängliches deutsches Schriftgut. Unklar ist, in welchem Umfang sich darüberhinaus in anderen Moskauer Archiven noch weitere Unterlagen deutscher Provenienz befinden, die bisher nicht zugänglich waren oder immer noch unzugänglich sind. ⁷In Frage kommen in erster Linie: Das Militärarchiv in Podolsk, das Zentrale

Staatsarchiv ("Archiv der Oktoberrevolution"), das Parteiarchiv der KPdSU (heute: "Russisches Zentrum zur Bewahrung zeitgeschichtlicher Überlieferungen") und das historische Archiv des KGB. (An die beiden letzteren Institutionen wurden - wie aus Bemerkungen in den Verzeichnissen des Sonderarchivs hervorgeht - wiederholt Akten abgegeben, ebenso an das Diplomatisches Archiv des nunmehr russischen Außenministeriums). Auffällig ist - entsprechend dem o. g. Vermerk des Bundesarchivs -, daß im Sonderarchiv Bestände des Reichsministeriums für kirchliche Angelegenheiten, des Reichsarbeitsministeriums, des Reichspatentamts oder der Deutschen Arbeitsfront vollständig fehlen.

II. DEUTSCHE BEUTEAKTEN DES SONDERARCHIVS

Die Akten wurden im allgemeinen entsprechend der ursprünglichen Ordnung als Einzelbestände aufbewahrt. Eine Ausnahme bilden Akten-sammlungen, die ganz offensichtlich für Zwecke der sowjetischen Besatzungsverwaltung in Deutschland und für Zwecke des KGB und anderer sowjetischer Institutionen zusammengestellt wurden. Es handelt sich um Sammlungen von Namenslisten der Mitarbeiter/innen bestimmter deutscher Institutionen und um Namenslisten von sowjetischen Bürgern, die in deutsche Kriegsgefangenschaft gerieten oder als zivile Zwangsarbeiter/innen nach Deutschland deportiert worden sind, ebenso um Namenslisten sowjetischer Bürger, die schon vor 1941 als Exilanten in Deutschland lebten.⁸

Insgesamt handelt es sich bei den Beuteakten aus Deutschland nicht prinzipiell um deutsche Akten, vielmehr hatten die Deutschen, namentlich das Reichssicherheitshauptamt, in den besetzten Gebieten Europas Akten für aktuelle Herrschaftszwecke und für spätere Forschungs- und Dokumentationszwecke zusammengeraubt. Zu einem großen Teil sind die Bestände des Sonderarchivs bis 1945 Bestände des Reichssicherheitshauptamtes gewesen: Das gilt insbesondere für die Unterlagen über jüdische, freimaurerische, sozialistische und österreichische Organisationen, die dort deshalb gesammelt wurden, weil die Organisationen als "staatsfeindlich" verboten und zerschlagen wurden. Dazu gehören auch die Unterlagen verschiedener religiöser oder international orientierter Organisationen, wie etwa der Rotarier, die Esperantovereinigung oder der Bahai-Religion. Überwiegend in Paris gelang es dem SD, Unterlagen deutscher und österreichischer Emigrantenorganisationen und einzelner emigrierter Personen in seinen Besitz zu bringen. Daneben war dem SD offenbar daran gelegen, Materialien für eine künftige Geschichtsschreibung zu sammeln: Unter diesem Gesichtspunkt dürften die Akten des Polizeipräsidenten von Sarajewo beschlagnahmt und die Nachlässe von Rathenau, Erzberger und anderen dem SD-Archiv einverleibt worden sein.

Neben diesen Materialien aus den Archiven des Reichssicherheitshauptamtes sammelten sowjetische Behörden weitere deutsche Akten, insbesondere aus Berlin und Wien, im Sonderarchiv. Dazu gehören die Akten einzelner Ministerien, aber auch lokaler und regionaler Behörden in Ostdeutschland.

Ein großer Teil der Akten wurde schon in den 50er Jahren an die DDR zurückgegeben. Nach Angaben von A.S. Prokopenko befinden sich heute aber noch immer 194.000 Akteneinheiten deutscher Provenienz allein im Sonderarchiv.⁹

Das Bestandsverzeichnis weist in aller Regel aus, wann welche Bestände an andere Archive oder Behörden oder an die ursprünglichen Besitzer abgegeben wurden. Wir listen diese Aktenbestände hier dennoch auf, damit das Gesamtbild des früheren RSHA-Archivs einerseits und des sowjetischen Sonderarchivs andererseits nicht verloren geht. Da die Bestände, die der ehemaligen DDR zurückgegeben wurden, dort nach nicht ganz durchsichtigen Kriterien zwischen dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Parteiarchiv der SED, der Staatlicher Archivverwaltung und anderen Institutionen aufgeteilt wurden, mag die folgende Auflistung auch dabei helfen, einzelne Bestände wiederzufinden und in ihrer ursprünglichen Gestalt zu identifizieren.

Soweit Einzelakten abgegeben wurden, können sie hier nur in Einzelfällen und entsprechend unseren Stichproben genannt werden. Solche Abgaben sind in der Regel aus Randnotizen in den Findbüchern ersichtlich; gelegentlich können die Einzelabgaben die Bedeutung eines Bestandes dramatisch mindern: Aus dem Bestand "Reichssicherheitshaupt" wurden z.B. fast alle Auslandsberichte an den KGB abgegeben; die Personalakte von Hans Globke wanderte in den 60er Jahren in das Archiv des sowjetischen Außenministeriums etc. Der Bestand "Walter Benjamin" ist zwar noch im Sonderarchiv vorhanden, bei näherem Hinsehen stellte sich aber heraus, daß alle wesentlichen Unterlagen, also insbesondere Briefe und Manuskripte, bereits in 50er Jahren an die DDR abgegeben wurden und nur noch eine eher unwichtige Sammlung mit Zeitungsausschnitten und Druckschriften im Sonderarchiv verblieb.

III. VERZEICHNIS DER BESTÄNDE DES SONDERARCHIVS

Vorbemerkung

Generell ist zu sagen, daß es sich bei einem Teil der vielen Bestandsbezeichnungen um Rückübersetzungen aus dem Russischen handelt. In der Kürze der uns zur Verfügung stehenden Zeit waren wir nicht in der Lage, den Titel jeder Zeitung, den Namen jeder einzelnen Freimaurerloge oder jüdischen Vereinigung nachzuprüfen. Mit Sicherheit enthält der vorliegende Bericht daher eine Reihe von Fehlern. Wir bitten hier um Nachsicht. Immerhin mag es für den einen oder die andere von Nutzen sein, daß dieser Bericht, wenn schon nicht ganz und gar perfekt, so doch schnell vorliegt.

Die Bestände des Sonderarchivs sind fortlaufend numeriert (beginnend mit Bestand 500 und endend mit Bestand 1525). Eine systematische Gliederung war aus dieser Numerierung nicht erkennbar; vielmehr wechselten sich Akten privater Vereine und Organisationen mit Regierungskdokumenten oder Geheimdienst dossiers ab. Wir haben unser Verzeichnis der Akten neu gegliedert, um die Fülle des Materials für die Benutzer und Benutzerinnen unseres Berichts leichter zugänglich zu machen. Die Kriterien, nach denen wir dabei vorgegangen sind, waren einerseits durch die Wünsche unserer Auftraggeber geprägt, andererseits haben wir zu antizipieren versucht, wie diese Materialien, nachdem sie einmal an die ursprünglichen Besitzer zurückgegeben sind, wiedergefunden werden können. Diejenigen Benutzerinnen und Benutzer, die sich zusätzlich zu unserer Auflistung einen Überblick an Hand des russischen Originalverzeichnisses verschaffen möchten, seien darauf hingewiesen, daß das Bundesarchiv in Koblenz neuerdings eine vollständige Kopie des russischen Bestandsverzeichnisses besitzt.

Wir haben bei der Auflistung der Bestände folgende Unterteilung vorgenommen:

1. Bestände deutscher Provenienz

- a) Zentrale Reichsbehörden und -institutionen, Verbände und Personen von übergeordneter Bedeutung
- b) Regionale Behörden und Institutionen, Verbände und Personen von regionaler Bedeutung

2. Aktenbestände österreichischer Herkunft

3. Dokumente, die die Deutschen in besetzten Ländern erbeuteten

4. Dokumente von Verlagen, Organisationen und einzelnen Persönlichkeiten im (zumeist) französischen Exil

5. Dokumente und Sammlungen jüdischer Organisationen und Persönlichkeiten

6. Dokumente von Freimaurerlogen und -vereinigungen, einschließlich der an andere Archive abgegebenen Bestände.

7. Bestände sozialistischer und gewerkschaftlicher Organisationen in Deutschland

8. Bestände, die an andere Archive abgegeben wurden

9. Verschiedenes

Innerhalb dieser Ordnung sind die einzelnen Bestände in numerisch aufsteigender Reihenfolge entsprechend dem Bestandsverzeichnis des Sonderarchivs aufgeführt. Mit dieser Aufgliederung gelingt es einerseits, die Struktur der Bestände des Sonderarchivs besser sichtbar zu machen und schlicht zu verkleinern: Nimmt man nämlich die vielen an andere Archive, insbesondere solche der früheren DDR, abgegebenen Bestände ebenso wie die Bestände, die Unterlagen über Freimaurer umfassen, heraus, so verbleiben von ca. 1000 Beständen nur noch etwa 400. Die Abgrenzung zwischen den weiteren Untergliederungen bereitet naturgemäß gelegentlich Schwierigkeiten. Uns schien es in jedem Fall aber sinnvoll, Akten deutscher und österreichischer Provenienz prinzipiell zu trennen; darüberhinaus haben wir, entsprechend den Wünschen unserer Auftraggeber, deutsche Unterlagen sozialistischer Organisationen und Unterlagen von Einzelpersonen und Organisationen exilierter Deutscher besonders rubriziert. Die deutschen Akten haben wir nach solchen von zentraler Bedeutung aufgegliedert, die später wahrscheinlich einmal im Bundesarchiv archiviert werden, und solchen von regionaler und lokaler Herkunft, die später einmal in entsprechenden Regionalarchiven verwahrt sein werden. Darüberhinaus haben wir das umfangreiche Schrifttum jüdischer Organisationen und Gemeinden aus Deutschland getrennt aufgelistet.

Aus dieser Untergliederung ergibt sich natürlich auch die Möglichkeit der fehlerhaften oder doch nicht immer ganz nachvollziehbaren Zuordnung.

Wir glauben aber, daß dies durch die Vorteile aufgewogen wird, die die pragmatisch und inhaltlich sinnvolle Rubrizierung des Gesamtbestandes insgesamt bietet.

Soweit wir, sei es aufgrund unserer Forschungsinteressen oder aus Neugierde, einzelne Bestände genauer durchgesehen haben, geben wir in einer Fußnote jeweils kurz, gelegentlich auch etwas ausführlicher an, was uns besonders mitteilenswert erscheint.



IV. DIE BESTÄNDE DES SONDERARCHIVS

Die erste Zahl bezeichnet die Nummer des Bestands, darauf folgt in Klammern die Zahl der Findbücher und anschließend die Anzahl der Akteneinheiten. Beispiel: 1234(1-3)789 = Bestand Nummer 1234, Findbücher 1-3, insgesamt 789 Akteneinheiten.

1. Bestände deutscher Provenienz

a) Zentrale Reichsbehörden und -institutionen, Verbände und Personen von übergeordneter Bedeutung

- 500(1-6)ca. 3000/ Reichssicherheitshauptamt;

Der Bestand enthält eine umfangreiche Sammlung von SD-Berichten zu allen möglichen Themen, mit denen sich der Sicherheitsdienst befaßt hat, insbesondere Material über jüdische Organisationen und Gemeinden, freimaurerische und okkultistische Organisationen. Die ursprünglich im Bestand vorhandenen Unterlagen über die Überwachung und Verfolgung sozialdemokratischer, gewerkschaftlicher und kommunistischer Organisationen wurden zum größten Teil relativ früh an die DDR abgegeben. Ferner enthält der Bestand Einschätzungen des SD über die Ausbreitung des Antisemitismus und die Politik der Zwangsemigration der Juden aus Deutschland, statistische und andere Unterlagen über Juden in verschiedenen Ländern, Informationen über Freimaurerorganisationen, Ausländer in Deutschland und Umsiedler. Eine Sammlung von SD-Berichten aus den besetzten Ostgebieten, Verzeichnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RSHA und Geschäftsverteilungspläne einzelner Abteilungen, Lageberichte der Einsatzgruppe A (in Ledereinband mit silberner bzw. goldener Aufschrift und zahlreichen Anlagen), Unterlagen über Partisanenbekämpfung, über einzelne Kommandoaktionen und Teilnehmer der Aktion "Zeppelin".

- 502(1-5)2370/ Zentralbauleitung der SS im KL Auschwitz;

Findbücher 1 und 2 enthalten Unterlagen über Baupläne und -arbeiten in Auschwitz, sowie über die beteiligten deutschen Firmen. In den Findbüchern 3 und 4 sind überwiegend Arbeitsbücher und Unterlagen über den Tod von Häftlingen der Bauabteilung aufgeführt. Findbuch 5 umfaßt 23 Akten aus den Jahren 1940-1944 über die I.G.Farbenindustrie in Auschwitz. Vgl. zum Umfang und zur Bedeutung dieses Bestandes den Be-

richt von Gerald Fleming: The Auschwitz Archives in Moskau, in: The Jewish Quaterly, Autumn 1991, S. 9-12.

- 504(1-2)42/ Befehlshaber der Sicherheitspolizei, Riga;

Der Bestand enthält u.a. diverse Ausgaben der "Nachrichten aus den besetzten Ostgebieten", RSHA-Unterlagen über Konzentrationslager, Kriegsgefangenen- und Zwangsarbeiterlager. Unterlagen über Partisanenkämpfe in der UdSSR und die Bekämpfung der Partisanen durch deutsche Truppen, darunter Berichte über die Teilnahme von Juden an der Partisanenbewegung und über Aktivitäten polnischer nationalistischer Organisationen gegen die Rote Armee.

- 519(1-4)408/ NSDAP;

Enthält Schriftwechsel, Mitgliederlisten, Berichte und Rundschreiben aus den Jahren 1925 bis 1945, die sowohl die vielfältigen Basisaktivitäten der Partei spiegeln als auch die enge Interaktion der unteren Parteigliederungen mit zentralen Institutionen des Reiches und der Partei.

- 567(1-5)14355/ Reichsgericht und Reichsanwaltschaft, Leipzig;

Umfangreiche Sammlung von Gerichtsakten insbesondere über die Verfolgung von Kommunisten, Pazifisten (im Ersten Weltkrieg), bewaffnete Untergrundorganisation, Sozialdemokraten, gegen Mitglieder der NSDAP und anderer faschistischer Organisationen (z.B. der Organisation Consul wg. Beteiligung am Kapp-Putsch). Unterlagen über Spionageprozesse, Verfahren gegen Deserteure und Leute, die Kriegsgefangenen geholfen haben, Scheidungsverfahren aufgrund der Rassegesetze. Ein großer Teil des Bestands ist an die DDR abgegeben worden; es gibt ein Verzeichnis darüber, welche Akten des Reichsgerichts noch im Sonderarchiv verblieben sind.

- 599(1)5 Ludwig Bamberger, Reichstagsabgeordneter;

- 600(1)532/ Josef Wirth, Reichskanzler;

Der Bestand enthält Akten über Wirths Tätigkeit als Finanzminister von Baden und von Deutschland, über ihn als Reichskanzler (u.a. Materialien zur Diskussion über die Reparationsforderungen an Deutschland und über die Folgen des Mordes an Walter Rathenau), über seine Tätigkeit als Minister für die (von den Alliierten) besetzten Gebiete und als Außenminister, sowie über sein Leben in der Emigration.

- 603(1-3)519/ Karl Werkmann, Leiter der Abt. Propaganda der Reichsbundes der Österreicher;

- 615(1)68 Ernst Lothar Reich, Mitarbeiter des Propagandaministeriums Adjutant von Goebbels;

- 632(1-2)131/ Österreichische und deutsche Sektion der Internationalen Gesellschaft der Bahai;
- 634(1-2)910/ Walter Rathenau, Außenminister;

Es handelt sich dabei um den Nachlaß von Rathenau von 1867 an sowie um Protokolle und Berichte der Rathenaugesellschaft von 1923 bis 1932.

- 639(1-2)7/ Hans Ringelmann, Mitarbeiter der Hauptverwaltung des Sicherheitsdienstes
- 670(1)33/ Hans Jacob, Schriftsteller, Übersetzer der deutschen Delegation bei der Abrüstungskonferenz in Genf 1933;
- 700(1-2)337/ Beauftragter für den Vierjahresplan (Göring);

Der Bestand enthält unter anderem umfangreiche Materialien über die Ernährungswirtschaft im Krieg (insbesondere ein ausführliches Protokoll über die Ernährungslage im Deutschen Reich vom 5.8.1942), Überlegungen zur Besatzungspolitik in der Sowjetunion und zur Finanz- und Kriegswirtschaft in den besetzten Gebieten; Informationen und Rechenschaftsberichte des Wirtschaftsstabs Ost. Siehe auch die Bestände 1485 und 1459.

- 701(1)22/ Historische Kommission des Reichsführers SS, Berlin;

Enthält Unterlagen über die Geschichte des Nationalsozialismus in Österreich vor 1938, u.a. über den nationalsozialistischen Putsch dort von 1934 und über Schuschnigg. Fast alle Akten wurden 1964 an das KGB abgegeben.

- 702(1-2)36/ Reichsluftfahrtministerium, Berlin;

Enthält unter anderem Akten über die Beteiligung der deutschen Luftwaffe am spanischen Bürgerkrieg.

- 703(1)65/ Franz v. Papen, Reichskanzler, Vizekanzler, Botschafter in Ankara;

- 720(1-9)14544/ Reichsministerium des Inneren;

Der Bestand umfaßt Akten aus der Zeit von 1873 bis 1945. Das Findbuch Nr. 5 enthält 11457 Personalakten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums. Die anderen Teilbestände enthalten Runderlasse und Anordnungen des Ministeriums, die Findbücher Nr. 1 und 3 insbesondere für die Weimarer Zeit, die Findbücher 2 und 4 insbesondere für die NS-Zeit, darunter viele Akten über Eindeutschungs- und Umsiedlungsangelegenheiten. Bei Wegner heißt es dazu ergänzend: "Neben Drucksachen und Aufzeichnungen des internen Geschäftsverkehrs

dominieren Vorgänge zur Entwicklung des politischen Radikalismus (KPD-, Komintern-, NS-Aktivitäten". (Wegner S. 315.)

- 725(1-6)2232 Rotary-Club;

Die sechs Einzelbestände umfassen jeweils folgende Unterlagen: Akten aus dem Sekretariat des Leiters der deutschen Sektion, Protokolle, Rechenschaftsberichte, Berichte über Kongresse und Konferenzen, Unterlagen über Statistik und Finanzen, Mitgliederlisten, Vorträge der Mitglieder; Unterlagen der holländischen, französischen, tschechoslowakischen und jugoslawischen Sektionen und Materialien über die Clubs in verschiedenen Ländern.

- 1126(1)13/ Generalmajor Metz, Kommandeur der 5. Panzerdivision und Leiter der Militärakademie Berlin;

- 1132(1)2/ Heinz Kolen, Anwalt, Präsidiumsmitglied des Bundes "Katholisches Deutschland";

- 1133(1)1/ Klemens Lammers, Präsidiumsmitglied des Bundes "Katholisches Deutschland", Reichstagsabgeordneter;

- 1146(1-3)1365/ Reichsjustizministerium, Berlin;

Etwa 1300 Personalakten des Ministeriums aus den 30er und 40er Jahren, Akten über Spionage- und Hochverratsverfahren, Petitionen zur Freilassung von Ernst Thälmann und Carl von Ossietzky.

- 1176(1 u. 3) 81/ Zusammengelegte Archivfonds: Leitung und Ortsgruppen der antroposophischen Gesellschaft Deutschlands; Findbuch Nr. 2 wurde 1957 an die DDR abgegeben;

- 1195 (1-3)546/ Anglo-South American Bank New York, zusammengelegt mit Fonds 1331 (Dokumente und Materialien über die politische und ökonomische Lage in verschiedenen Ländern, wichtige gesellschaftliche Organisationen dieser Länder) und 1346 (Zeitungsausschnitte und einzelne Dokumente unbekannter Organisationen und Ämter über politische, ökonomische, philosophische und historische Fragen u.a.);

- 1212(1-2)1311/ Dokumente und Materialien der Sturmabteilung der NSDAP, Sammlung;

- 1214(1)9/ Otto Strasser, Gründer der faschistischen Organisation "Schwarze Front";

- 1234(1)12/ Reichsfinanzministerium, Berlin;

- 1235(1-4)117/ Reichskanzlei Berlin;

Der Bestand enthält überwiegend Verwaltungsakten: Materialien und Zeitungsausschnitte über Lettland und Estland im Ersten Weltkrieg

(Findbuch 1); Unterlagen des Beauftragten für den Vierjahresplan in Polen (Findbuch 2; darunter auch eine offenbar von sowjetischen Behörden nach Kriegsende angefertigte Liste der Mitarbeiter der deutschen Besatzungsverwaltung in der Sowjetunion); Unterlagen über Beförderungsangelegenheiten (Findbuch 3); Verträge, Gesetze, Briefwechsel der Reichskanzlei mit verschiedenen Behörden (Findbuch 4; darunter auch eine Sammlung von Berichten des Aufklärungsausschusses Hamburg Bremen aus dem Jahr 1937, überwiegend Westeuropa betreffend, aber auch die USA, Palästina, Polen und Jugoslawien; die Berichte wurden an Wiedemann in der Reichskanzlei geschickt und sind daher in diesem Bestand enthalten; weitere Akten des Aufklärungsausschusses enthält der Bestand 1257.)

- 1255(1-2)108/ Reichsarchiv Potsdam;

Der Bestand enthält Dokumente aus den Jahren 1910 bis 1945, darunter vor allem Material über den Ersten und den Zweiten Weltkrieg: Kriegstagebücher einzelner Wehrmachtsabteilungen 1944 (2/123-325), die bereits erwähnten Briefe deutscher Soldaten an der Ostfront (Findbuch 3/367-378), Rekrutierung von Zwangsarbeitern in der Sowjetunion (3/500), Unterlagen über die deutsche Wehrmacht in Polen (Findbuch 5).

- 1256(1-2)163/ Chef der Heeresarchive, Potsdam;

- 1275 (5= 1-3, 5-6)1729/ Dokumentarmaterial, Sammlung des Reichsarchivs Potsdam; Findbuch 4 wurde zusammengelegt mit dem Bestand 1380;

Enthält u.a. Kriegstagebücher einzelner Wehrmachtsabteilungen aus dem Zweiten Weltkrieg, Dokumente zum Krieg gegen die Sowjetunion, Briefwechsel deutscher Soldaten an der Ostfront, ferner Dokumente aus der Zeit des Ersten Weltkriegs, sowie über die Meinungsverschiedenheiten zwischen Hitler und Röhm. Wegner weist darauf hin, daß die Sammlung "seit 1950 angelegt und durch weiteres Archivgut aus dem Besitz der sowjetischen Militäradministration in Deutschland sowie aus anderen sowjetischen Staatsarchiven immer weiter ergänzt worden" ist. (Wegner, S. 315).

- 1276(1)11/ Deutsche Liga für Menschenrechte, Berlin;

- 1280(2)50/ OKW (Generalstab der Wehrmacht), Berlin;

- 1281(1)5/ NSKK Motorstandarte 142;

- 1295(1)44/ zusammengelegte Archivbestände: Religiöse Organisationen;

- 1299(1)31/ Weltbund der Völkischen (Alliance Rasista Universelle), Abteilung Deutschland, Berlin;
 - 1300(1)24/ zusammengelegte Archivbestände: Studenten- und Jugendorganisationen Deutschlands;
 - 1301/ zusammengelegte Archivbestände: Sportverbände; 1957 an die DDR abgegeben;
 - 1302/ zusammengelegte Archivbestände: Gerichtsorgane und Staatsanwaltschaften Deutschlands; zusammengelegt mit 1361;
 - 1303(6)568/ zusammengelegte Archivbestände: Militär- und Rüstungsinstitutionen Deutschlands;
 - 1304/ zusammengelegte Archivbestände: Organisationen der KPD; aufgelöst;
 - 1307/ zusammengelegte Archivbestände: Militärorganisationen Deutschlands und Österreichs;
 - 1309/ zusammengelegte Archivbestände: Verwaltungsinstitutionen Deutschlands und Österreichs; zusammengelegt mit 1323(3);
 - 1311(2)119/ zusammengelegte Archivbestände: Ritterorden;
 - 1312(1)24/ zusammengelegte Archivbestände: internationale Organisationen;
 - 1314(2)9/ zusammengelegte Archivbestände: wissenschaftliche und Kulturorganisationen in Deutschland und Österreich; siehe Bestand 1520;
 - 1317(1)22/ zusammengelegte Archivbestände: Versicherungs- und Fördergesellschaften;
 - 1318(1)12/ August Thyssen;
 - 1322(5)651/ zusammengelegte Archivbestände: Firmen und Aktiengesellschaften;
- Der Bestand enthält 125 Mappen mit technischen Zeichnungen der Firma AEG aus den Jahren 1927 bis 1944; Unterlagen über verschiedene Industriefirmen, Banken und Handelsgesellschaften, über die Reichsgruppe für Energie in Berlin, das Physikalisch-technische Büro in Berlin-Charlottenburg sowie Akten des Bevollmächtigten des Verwaltungsrates der östlichen Eisenbahnen in Konstantinopel 1908-1918.
- 1323(3)681/ zusammengelegte Archivbestände: Polizei- und Verwaltungsinstitutionen Deutschlands in den besetzten Gebieten;

Es handelt sich um Unterlagen der deutschen Polizei sowie der Armee und verschiedener Wirtschaftsinstitutionen überwiegend aus den besetzten Gebieten der Sowjetunion, Polen, der Tschechoslowakei, Österreich und Frankreich. Der Bestand enthält u.a. Akten über die Erschießung von Juden und Kommunisten in der Sowjetunion (2/230 und 244); anders als die Bestandsbezeichnung vermuten läßt, sind vor allem im Findbuch 2 auch viele Dokumente über wirtschaftliche Maßnahmen in der Sowjetunion (Beschlagnahme von Betrieben und Lebensmitteln etc. (225,256,268,273) sowie über die Arbeit des Büros für Umsiedler in Lodz (2/331) erhalten.

- 1329(2)507/ Dokumentarmaterial verschiedener Personen/ Kollektion;
- 1330(2)21/ Dokumentarmaterial über die Tätigkeit katholischer und anderer Religionsgemeinden/ Kollektion;
- 1336(1)7/ Politisch-wirtschaftliches Informationsbüro WIPOSID, Berlin (1918-1940);
- 1341(2)104/ Zusammengelegte Archivbestände: Verlage und Redaktionen;
- 1344(2)241/ Sammlung von Dokumentarmaterial über die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland, Tätigkeit deutscher gesellschaftlicher Organisationen u.a.;
- 1346(3)546/ Sammlung von Zeitungsausschnitten und Aufsätzen nicht nachgewiesener Institutionen über politische, ökonomische, philosophische, historische u.a. Fragen;
- 1348 Verschiedene Materialien unbekannter Organisationen/ Kollektion; zusammengeschlossen mit 1346;
- 1355(4)828/ Privatkanzlei Adolf Hitler;
- 1356/ Volksgerechtshof Berlin; zusammengelegt mit 1361;
- 1357(3)35/ Auswärtiges Amt, Berlin;

In dem Bestand sind Akten über Deutsche, die in der Sowjetunion gelebt haben, gesammelt (darunter über deutsche Siedler in der UdSSR und Rücksiedler aus der Sowjetunion; Berichte, die deutsche Staatsbürger aus dem Ausland, u.a. aus der sowjetischen Verbannung 1930/31, geschrieben haben: Findbuch 1 u. 2); Findbuch 3 enthält 176 Akten aus den Jahren 1816-1945 über deutsche diplomatische Vertretungen in verschiedenen Ländern und ausländische Vertretungen in Deutschland sowie Akten über ein Forschungsinstitut für Außenpolitik beim Auswärtig-

gen Amt einschließlich einer Liste von dessen Mitarbeitern (allerdings nur in russischer Übersetzung, das Original fehlt).

- 1358(1-4)1086/ Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete; Die Findbücher 1, 3 und 4 enthalten Materialien über die Struktur des Ministeriums, einzelne Erlasse und Berichte zur Wirtschaftslage; einige Akten enthalten Unterlagen des "Einsatzstabes Rosenberg". Im Findbuch 1 sind außerdem drei Akten mit Listen von Mitarbeitern des Ministeriums vorhanden. Findbuch 2 umfaßt die Personalakten von 664 zum größten Teil russischen Mitarbeitern des Ministeriums. Der Bestand enthält darüber hinaus einige Schriften zur Rassenpolitik in den besetzten Ostgebieten sowie Unterlagen über Umsiedlungsangelegenheiten und die Kategorisierung der Bevölkerung in den eingegliederten Ostgebieten im Rahmen der Deutschen Volksliste.

- 1361(3)11632/ Dokumentarmaterial deutscher Gerichtsinstitutionen/ Kollektion;

- 1363(7)639/ Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin;

Dazu Wegner: "Überliefert sind offenbar Unterlagen der Abteilungen 'Kunst', 'Rundfunk', 'Presse', 'Film', und 'Schrifttum'." (Wegner, S. 316.)

- 1366/ Zusammengelegte Aktenbestände: Hauptverwaltung und Unterabteilungen der Waffen-SS; zusammengelegt mit 1372;

- 1370(2)413/ Sonderdienst des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda "Vineta", Berlin-Königsberg;

- 1372(6)22873/ Dokumentarmaterial der SS-Gruppen und Material über deutsche Militärangehörige und Freiwillige der Fremdenlegion der SS/ Kollektion;

Der Bestand enthält überwiegend Personalakten und Unterlagen über Rentenangelegenheiten von ca. 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RuSHA sowie SS-Leuten.

- 1380(2)3960/ Personalakten der Übersetzer der deutschen Armee;

- 1383(1)8/ Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes, Berlin

- 1384(1)12/ Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten;

- 1386(1)26/ Sammlung von Dokumentarmaterial über Deutsche aus verschiedenen Ländern, die eingebürgert wurden/ Volksdeutsche;

- 1387(3)69/ Heeresarchiv, Zweigstelle Danzig, Danzig Oliva;

- 1390(1)41/ Deutsches Wissenschaftliches Institut, Sofia;

- 1391(1)4/ Deutsche Gesandtschaft Sofia;

- 1401(1)76/ Einsatzstab Rosenberg;
- 1408(1)27/ Zusammengelegte Archivbestände: Deutsche Gefängnisse;
- 1409(2)86/ Generalbauinspektor der Reichshauptstadt; Korrespondenz über die Berliner Bauwirtschaft, die "Umgestaltung der Reichshauptstadt" und über einzelne Bauvorhaben in Berlin sowie über die Nutzung von Arbeitskräften. Pläne und Bauvorhaben für München, Innsbruck, Wien und Paris, Planungen für die Ost-West-Achse, den Führerbunker und anderes in Berlin. Architekturausstellung 1937, Neubauten des Berliner Flug- sowie des Binnenschiffahrtshafens.
- 1413(1)53/ Präsidialkanzlei Berlin;
- 1414(1)90/ Walter Nikolai, Oberst, oberster Chef der deutschen Militärsplionage, Referatsleiter im Reichsinstitut Neues Deutschland;
- 1423(1)62/ Sonderdienst "Seehaus" des Auswärtigen Amts und des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin;
- 1424(1)22/ Kriegsgeschichtliche Abteilung des Heeres, Berlin;
- 1426(1)7/ Deutsche Landbaugesellschaft, Berlin;
- 1434(1)21/ Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung, Münchenberg, Erwin-Baur-Institut;
- 1447(1)443/ Sammelbestand: Deutsche faschistische Verwaltungs- und Rechtsinstitutionen in den besetzten Gebieten; Dokumente über die deutsche Besatzungsverwaltung in Polen, der UdSSR, dem Protektorat Böhmen und Mähren, Frankreich und Belgien, im Sudetenland und im Saarland. Neben zahlreichen Akten untergeordneter Besatzungsinstitutionen (Gebietskommissare, Finanzinspektoren, Eisenbahndirektion etc.) enthält der Bestand auch Akten über die Vertreibung der jüdischen und nichtjüdischen Bevölkerung des annektierten Westpolens und die Ansiedlung von Volksdeutschen in diesen Gebieten (Findbuch 1).
- 1449(1)18/ Marie Cormann, Leiterin der Frauengruppe des Verbunds der Hitlerjugend, Shitomir;
- 1450(1)19/ Befehlshaber der deutschen Luftwaffe in Rumänien, Bukarest;
- 1452(1)187/ Briefwechsel deutscher Militärangehöriger im Zweiten Weltkrieg/Sammlung;
- 1455(1)3574/ "Hermes" Kreditversicherungsgesellschaft;

- 1456(1)2753/ Industriefinanzierungsaktiengesellschaft Ost, Berlin;

- 1457(57)6270/I.G. Farben AG;

Eine umfangreiche Aktensammlung insbesondere der Volkswirtschaftlichen Abteilung der I.G. Farben über die wirtschaftliche Lage in einzelnen Ländern, über die Ölpolitik, über vertragliche Beziehungen mit einzelnen Firmen und Regierungen und über Preispolitik. Unterlagen über die Anforderung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, über chemische Entwicklungen und Kunstfaserentwicklung und diverse Produktionsverfahren.

- 1458(52)13355/ Reichswirtschaftsministerium, Berlin;

Der Bestand gehört zu den wichtigsten Sammlungen des Archivs und enthält fortlaufende Berichte über die wirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die wirtschaftliche Lage in einzelnen europäischen Ländern und umfangreiche Unterlagen des Beauftragten für den Vierjahresplan, insbesondere der Forschungsstelle für Wehrwirtschaft. Hinsichtlich der kriegswirtschaftlichen und großraumpolitischen Zielsetzungen des Dritten Reiches enthält dieser Bestand eine Fülle von Besprechungsprotokollen, Gutachten und Berichten, die bislang nicht bekannt waren.

- 1459(1)177/ Reichsamt für Wirtschaftsausbau, Berlin;

Das Reichsamt gehörte zur Vierjahresplanbehörde. Der Bestand enthält Unterlagen und Korrespondenzen aus den Jahren 1939 bis 1944 über die technologische Entwicklung, über die Versorgungslage mit einzelnen Rohstoffen und Einzelakten, die eher dem Bestand 700 (Vierjahresplan) zuzuordnen wären (Nr. 37,40,42,47,78ff.).

- 1462(1)65/ Hjalmar Schacht, Reichsbankpräsident und Reichswirtschaftsminister;

Zeitungsausschnitte, Artikel, Reden und Vorträge, Fotoalben, Urkunden, Korrespondenz.

- 1463(1)56/ Auskunftei Schimmelpfeng, Deutsche Auskunftei (vormals R.G.Dun & Co.);

- 1464(1)110/ Reichsprüfungsgesellschaft für die besetzten Ostgebiete, Berlin;

- 1466(1,2,7,8,10-12,14,19)727/ Deutsche Revisions- und Treuhand AG, Berlin;

Akten über die Treuhandverwaltung von Betrieben in verschiedenen Ländern, u.a. Polen (Findbuch 8, vor allem Werften und Ölgesellschaften) und die UdSSR (insbesondere das Baltikum und die Ukraine, Findbuch 10). Die Findbücher sind nicht fortlaufend nummeriert, die Nummern 3-6, 9 und 13 fehlen.

- 1467(1)26/ Reichswehrministerium (bis 1935), Reichskriegsministerium (ab 1935);
- 1468(1)26/ Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Berlin;
- 1469(1)3/ Reichskolonialamt, Berlin;
- 1470(1)47/ Reichsministerium für kirchliche Angelegenheiten;
Der Bestand enthält insbesondere Unterlagen über die griechisch-orthodoxe Kirche.
- 1471/ Deutsche Sicherungsdivision 444, Dnepopetrovsk; zusammengelegt mit Fonds 1275;
- 1472(1)5/ Reichsarbeitsministerium;
- 1473(1)71/ Deutsche Telephonwerke, Berlin;
- 1477(4)1140/ Propagandaministerium/ Goebbels-Tagebücher;
Es handelt sich um verkleinerte Kopien der handschriftlichen Tagebuchfassung. Sie sind kürzlich über die Presse einem breiten Publikum bekannt geworden.
- 1478(1)1/ Hans Wolfgang von Herwarth-Bittenfeld, Leiter des Referats "Information" des Presserats der faschistischen Regierung;
- 1479(1)2/ Graf Kuno Westarp, Reichstagsabgeordneter;
- 1480(1)3/ Paul Löbe, Breslau, Reichstagspräsident;
- 1481(1)2/ Karl Friedrich Nowak, deutscher Historiker;
- 1482(1)4/ Friedrich Naumann, Dr. der Theologie, Reichstagsabgeordneter, Vorsitzender der SPD 1919;
- 1488(1)84/ Büro des Reichsprotectors Böhmen und Mähren;
- 1490(1)9/ Ortsgruppe Bukarest der NSDAP;
- 1491(1)214/ Landesgruppe Rumänien der NSDAP;
- 1492(1)132/ Deutsches Trophäenmaterial über Landwirtschaft, das aus dem Landwirtschaftsministerium der UdSSR übergeben wurde;
- 1497 Ludwig Reichmann, Arzt, Leiter der Hygienesektion des Völkerbundes; abgegeben an Abteilung II;
- 1499(1)201/ Der Sonderbevollmächtigte für die Erdölwirtschaft im Generalgouvernement;
- 1503(1)7/ Deutscher Bevollmächtigter für den Abstimmungsbezirk Westpreußen;

- 1504(1)9/ Ludwig Lerchenfeld, Vertreter ausländischer Firmen in Moskau;
- 1509(1)16/ Lazarett des Kriegsgefangenenlagers in Roslawel, Bezirk Smolensk;
- 1508(1)90/ Deutsches Institut für Zuckerindustrie, Berlin;
- 1510(1)450/ Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz. Der Beauftragte in Frankreich;
- 1511(1)110/ Sammlung von Illustrationsmaterial; Landkarten, Zeichnungen, Ansichtskarten, Aquarelle Fotos aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg von Staatsoberhäuptern, Diplomaten, Politikern, Militärs.
- 1516(1)133/ zusammengelegte Archivbestände: Religiöse und mystizistische und theosophische Gesellschaften Deutschlands; siehe Bestand 1291;
- 1520(1)57/ zusammengelegte Archivbestände: wissenschaftliche und Kulturinstitutionen Deutschlands; siehe Bestand 1314; Der Bestand enthält u.a. Akten der Berliner Universität, des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Hirnforschung (genetische Abteilung, überwiegend Korrespondenz von Prof. Born), der Technischen Hochschulen in Berlin und Braunschweig, der Deutschen Gesellschaft für Osteuropaforschung in Berlin-Dahlem sowie des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts (Bulletin "Auslandsstimmen für die deutsche Wirtschaft").
- 1521(1)59/ zusammengelegte Archivbestände: Faschistische und profaschistische Organisationen Deutschlands; siehe Bestand 1308;
- 1522(1)5/ zusammengelegte Archivbestände: Politische Organisationen Deutschlands; siehe Bestand 1316;

b) Regionale Behörden und Institutionen, Verbände und Personen von regionaler Bedeutung

- 501(1-3)ca. 1000/ Gestapo, Berlin; Der Bestand enthält u.a. Akten über jüdische, Freimaurer- und andere Religionsgemeinschaften sowie diverse Organisationen und Vereine (z.B. Veteranenvereine), über die KPD und marxistische Organisationen, Dossiers über einzelne Personen. Polizeiberichte über in Deutschland lebende Ausländer und Akten über einzelne KZs (Lagerordnungen). Viele Akten - insbesondere über Verfolgungen von Kommunisten - wur-

den schon früh an die DDR abgegeben; bestimmte Akten sind dem Institut für Marxismus-Leninismus übergeben worden.

- 503(1-3)982/ Gestapo, Schwerin;
- 505(1-3)299/ Polizeipräsidium Berlin;
Findbuch 1 enthält Akten über Karl Liebknecht und die Berliner SPD, zahlreiche Akten über jüdische Vereine, sowie Unterlagen über katholische und Freimaurer-Organisationen. Im Findbuch 2 sind Ausbürgerungsakten archiviert, Polizei- und Spitzelberichte über sowjet-freundliche Organisationen, KPD-Mitglieder und KPD-nahe Organisationen, Streiks in Berliner Betrieben. Findbuch 3 enthält Personalunterlagen über Leute, die einen Einbürgerungsantrag gestellt haben.
- 524(1)80/ Frederico Stallforth, Bankier;
- 535(1-2)711/ Polizeipräsidium Stettin;
- 544(1-2)160/ Volksbund "Rettet die Ehre", Bremen;
- 565(1)11/ Paulus-Bund, Vereinigung nichtarischer Christen, Berlin;
- 566(1-3)421/ (Gustav)-Grossmann-Bund, München;
- 570(1-2)29/ Kirchlich-sozialer Bund, Berlin Spandau;
- 576(1-2)24/ Brückner Verlag, Berlin;
- 577(1-2)1044/ Müller von Hansen, Vertreter der antisemitischen Organisation "Gesellschaft zur Bekämpfung des jüdischen Einflusses" und Vertreter des "Komitees zum Studium des Freimaurertums";
- 589(1-2)16/ Alexander Edgar (Pseudonym "Emmerich"), Verleger der Zeitung "Deutsche Briefe";
- 592(1)6/ Guido Brettauer, Staatsrat des bayerischen Außenministeriums, des Wirtschafts- und Arbeitsministeriums;
- 593(1)5/ Max Braun, Präsident der Vereinigung der Saarlandflüchtlinge und Redakteur des Bulletins "Deutsche Nachrichten";
- 598(1)11/ Magistrat von Wesermünde;
- 631(1-2)160/ Werner Pufahl, Leiter der motorisierten Abteilung der Polizei in Hamburg-Altona;
- 633(1)44/ Hermann Rauschning, Senatsvertreter in Danzig;
Briefwechsel mit Familienmitgliedern, Verlegern, Schriftstellern und Journalisten, Tagebuch, das Rauschnings Sohn während der KZ-Haft verfaßte.

- 654(1)6/ Karl Friedrich von Pückler-Burghaus, Kommandeur der Waffen-SS in Böhmen und Mähren;
- 680(1)1/ Verband der katholischen Arbeitervereine, Trier;
- 681(1)15/ Volksverein für das katholische Deutschland, München;
- 682(1-2)107/ Katholische Studentenverbindung Düsseldorf; enthält auch: Geschäftsstelle der "Academia", Monatsschrift des Kartell-Verbandes der deutschen katholischen Studentenvereinigungen, München;
- 692(1-2)13/ Katholische Wochenschrift "Der deutsche Weg", Oldenzahl;
- 694(1-2)41/ Veröfentlichungsausschuß der christlichen Wissenschaft, Berlin;
- 695(1)27/ Apologetische Centrale der evangelischen Kirche, Berlin-Spandau;
- 696(1)2/ Soziale Geschäftsstelle für das evangelische Deutschland, Berlin;
- 1135(1)3/ Friedensbund deutscher Katholiken, Frankfurt a.M.;
- 1139(1)1/ Landessekretariat des Volksvereins für das katholische Deutschland in Berlin;
- 1140(1)1/ Landessekretariat des Volksvereins für das katholische Deutschland in Breslau;
- 1147(1)30/ Abteilung Gegenspionage des Militärbezirks Stettin;
- 1148(1)30/ Geheime Staatspolizei. Staatspolizeistelle Köslin;
- 1152(1)23/ Internationale Theosophische Verbrüderung, Leipzig;
- 1163(1-2)2711/ Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Weimar; Der Bestand enthält überwiegend personenbezogene Akten über ausländische Arbeiter, Spione und Spitzelberichte über Kommunisten, Deserteure, Saboteure.
- 1173(1-2)49/ Theosophische Gesellschaft "Point Loma", Cottbus;
- 1174(1=Findbuch Nr. 2)37/ Astrologische Gesellschaft in Deutschland, Leipzig; ein Teil des Bestandes (=Findbuch Nr. 1) wurde 1957 an die DDR abgegeben;
- 1185(1)734/ Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Erfurt; Überwiegend personenbezogene Akten über ausländische Arbeiter, Spione und Spitzelberichte über Kommunisten, Deserteure, Saboteure.

- 1205(1)5/ Polizeipräsidium Essen;
- 1217(1-2)13/ Ortsgruppen des deutschen Bundes der katholischen Studentenvereinigungen (zusammengelegt);
- 1232(1)205/ Der Oberpräsident der Provinz Oberschlesien, Kattowitz;
Darunter: Aktenplan der Kulturabteilung, Briefwechsel über Kriegsgefangene und "Ostarbeiter", über Ehen zwischen Deutschen und "Fremdvölkischen", über die Begnadigung von Polen und Juden, über die deutsche Volksliste (40 Akteneinheiten) und Briefe zur Kirchenpolitik (65 Akteneinheiten).
- 1233(2-4)103/ Preußisches Innenministerium, Berlin; ein Teil des Bestandes (= Findbuch Nr.1) wurde 1957 an die DDR abgegeben;
Die Akten des Bestands reichen bis in das Jahr 1812 zurück (Findbuch 2). Findbuch 3 enthält Unterlagen aus der Zeit zwischen 1920 und 1934, Findbuch 4 umfaßt Akten aus der Zeit um 1940.
- 1240(1)79/ SD-Abschnitt Stettin;
- 1241(1)63/ SD-Abschnitt Erfurt und Weimarer;
- 1257(1)74/ Aufklärungsausschuß Hamburg-Bremen;
Der Aufklärungsausschuß lieferte geheime Informationen und politische Lageeinschätzungen aus vielen Ländern der Erde für ausgewählte Personen in Deutschland. Er zählte es u.a. zu seiner Aufgabe, die öffentliche Meinung in den Ländern, in denen seine Gewährsleute tätig waren, - auch mit geheimdienstlichen Methoden - im Sinne der deutschen Regierung zu beeinflussen. Der Bestand enthält eine nahezu lückenlose Sammlung der Berichte des Aufklärungsausschusses aus verschiedenen Ländern aus den Jahren 1939/40; die Berichte über die Lage in der UdSSR reichen bis ins Jahr 1942. Siehe auch Fonds 1235 (Reichskanzlei Berlin).
- 1282/ Joahimiorden (Ritterorden), Leitmeritz-Bamberg, zusammengelegt mit 1311;
- 1296(1)17/ "Gefolgschaft der Georgenknappen", Dresden;
- 1332(1)39/ Meliorationsamt Marienwerder;
- 1347(1)15/ Königliche Siedlungskommission, Posen;
- 1349(1)3/ Sächsische Gesandtschaft beim Reich, Berlin;
- 1352(1)2/ Verwaltung der Niederdeutschen Provinz des Jesuitenordens S.Y. (e.V.), Köln (7 weitere Akten wurden an die DDR abgegeben);

- 1353/ Senat der Freien Stadt Danzig; an die Abteilung II abgegeben;
- 1360(1)729/ Wehrbezirkskommando Litzmannstadt;
- 1369(1)35/ Geheime Feldpolizei Bad Nauheim;
- 1381(1-2)1509/ Polizeiamt Teplitz-Schönau;
- 1388(1)1101/ Archiv des Herzogtums Liechtenstein;
- 1392(1)56/ Aktiengesellschaft "Eisen- und Hüttenwerke", Bochum;
- 1461(4)383/ Oberfinanzpräsident, Devisenstelle Berlin;
- 1476(1)105/ Firma Carl Hamel AG, Siegmarschönau;
- 1485(1)4/ Der Regierungspräsident Gumbinnen;
- 1486(1)10/ Oberpostdirektion Berlin;
- 1500(1)148/ Archiv des Fürsten Reuß-Köstritz, Ernstbrunn;
- 1505(1)2/ Bayerisches Staatsministerium des Innern;
- 1507(1)2/ Königlich Preußische Gesandtschaft, Hamburg;
- 1513(1)30/ Osteuropainstitut Breslau;
- 1524(2)202/ Sammlung von Materialien, die aus dem Staatlichen Puschkinmuseum übergeben wurden (Akten aus dem Wittenberger Archiv, Kataloge der Dresdener Museen, Materialien zur Beschlagnahme der Kunstwerke während des Zweiten Weltkrieges);

2. Aktenbestände österreichischer Herkunft

- 506(1-2)542/ Ostmärkische Sturmscharen, Wien;
- 507(1)1/ Betriebsmiliz der Städtischen Straßenbahnen, Wien;
- 514(1-4)3535/ Vaterländische Front, Wien;
- 515(1-3)1173/ Bundeskanzleramt, Wien;
- 518(1)6/ Kaisertreue Volksbewegung, Wien;
- 520(1-2)639/ Weltorganisation gegen Rassenhaß und Menschennot "Harandsbewegung", Wien;
- 523(1-2)34/ Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Wien;
527(1-2)27/ Bund für internationale Freundschaftsbeziehungen, Wien;
- 531(1-3)86/ Welt Jugend Liga, Wien;
- 536(1-2)71/ Bundeswirtschaftsrat, Wien;

- 537(1)9/ Robert Pelzer, Wiener Rechtsanwalt;
- 538(1-2)166/ Österreichische Liga für Völkerbund und Völkerverständnis, Wien;
- 539(1)470/ Österreichische Esperanto-Liga, Wien;
- 540(1)665/ Landesleitung der Vaterländischen Front, Wien;
- 546(1)458/ Reichsbund der Österreicher, Wien;
- 547(1-2)64/ Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Friedensvereine, Wien;
- 548(1-2)65/ Österreichischer Verband für volksdeutsche Auslandsarbeit, Wien;
- 549(1-2)64/ Versöhnungsbund, Wien;
- 552(1-2)28/ Verband der Sparer und Kleinrentner Österreichs, Wien;
- 559(1)25/ "Der blaue Adler", Verband zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Wien;
- 561(1)168/ Ethisch-Philanthropische Gesellschaft, Wien;
- 563(1-2)62/ Wiener Kulturclub;
- 568(1)108/ Firma "Austro-Bosnisch-Chemische Industrie", Wien;
- 572(1)17/ Akademischer Verlag für Kunst und Wissenschaft, Wien;
- 580 Musikverlag "Merker", Wien (zusammengelegt mit Fonds 616= Ludwig und Gottfried Kunwald)
- 587(1)35/ Redaktion der Zeitung "Welt am Morgen", Wien;
- 588(1)8/ Redaktion der Zeitung "Morgenpost", Wien;
- 596(1)21/ Herta Breuer, Rechtsanwältin in Wien;
- 616(1-3)2018/ Ludwig Kunwald, Gottfried Kunwald (Rechtsanwälte), Lothar Kunwald (Arzt), Wien;
- 623(1)195/ Ludwig Mises, Professor an der Universität Wien;
- 637(1-2)416/ Rothschild, Bankier in Wien;
- 640(1)6/ Ladislav Radvanyi, Student der philosophischen Fakultät der Universität Wien;
- 648(1)18/ Werner Thormann, österreichischer Journalist;
- 649(1)12/ Fritz Wilhelm Ernst Unruh, österreichischer Dramatiker;
- 658(2)101/ Othmar Spann, Professor an der Universität Wien;

- 664(1)106/ Abraham Schmerler, Rechtsanwalt in Wien;
- 690(1-2)10/ Katholische Frauenorganisation für die Erzdiözese Wien;
- 699(1)4/ Schiedsrichterkollegium des Fußballverbands in Graz;
- 704(1-2)92/ Friedrich von Wiesner, österreichischer Diplomat, Monarchist;
- 1189(1-2)35/ Verband der jüdischen Legitimisten Österreichs, Wien;
- 1191(1)13/ Verband der jüdischen Kaufleute und Handwerker, Wien;
- 1192(1)26/ Organisation Zionistischer Frauen Österreichs, Wien;
- 1193(1)72/ Landesorganisation der Judenstaatspartei, Wien;
- 1201(1)12/ Leo Glaser, Direktor der österreichischen Versicherungsgesellschaft;
- 1202(1)48/ Ernst Karl Winger, österreichischer Professor;
- 1204(1)30/ David Herzog, Universitätsprofessor in Graz, Mitglied des Rabbinerrats der jüdischen Gemeinde Graz;
- 1208(1)25/ Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität Wien;
- 1230(1)74/ Weltverband der Jüdischen Studentenschaft, Wien;
- 1231/ Organisationsdepartement der Judenstaatspartei, Wien; zusammengelegt mit Fonds Nr. 1193(=Landesorganisation der Judenstaatspartei);
- 1239(1)20/ Executivausschuß der kaisertreuen Volkspartei, Wien;
- 1245(1)8/ Organisation Zionistischer Frauen Österreichs, Ortsgruppe Graz;
- 1272(1)13 Rudolf Peerz, Professor, Redakteur der österreichischen pädagogischen Zeitschrift "Schule und Vaterland" (1915-1919);
- 1292(2)612/ zusammengelegte Archivbestände: Religiös-mystizistische und theosophische Vereine Österreichs;
- 1298(1)25/ Präsidium der Bundespolizeidirektion, Wien;
- 1305(1)18/ zusammengelegte Archivbestände: Gewerkschaftliche Organisationen Österreichs;
- 1308(1)7/ zusammengelegte Archivbestände: faschistische, profaschistische und andere reaktionäre Organisationen Österreichs;
- 1310(1-2)26/ zusammengelegte Archivbestände: Österreich-ungarisches Ministerium, Österreich;

- 1316(1)37/ zusammengelegte Archivbestände: Politische Organisationen Österreichs (siehe Fonds 1522);
- 1333(1)3/ zusammengelegte Archivbestände: Österreichische Pazifistenorganisationen;
- 1366(1)3/ Schutzpolizei Wien;
- 1402(1)25/ David Frenkel, österreichischer Buchhändler;
- 1403(1)1/ Friedrich Funder, österreichischer Staatsrat;
- 1410(1)4/ Otto Leichter, österreichischer Sozialdemokrat;
- 1433(1)44/ Otto Neurath, Direktor des sozialwirtschaftlichen Museums in Wien;
- 1442(1)13/ August Kemmeter, Leiter einer pazifistischen Organisation in Österreich;
- 1474(1)8/ Dokumentarmaterial der österreichischen Grafen von Belgad: Heinrich von Belgad (Ende des 18., Anfang des 19. Jhdts.), August von Belgad (1795-1873), August von Belgad (Ende des 19., Anfang des 20. Jhdts.)/ Kollektion;
- 1506(1)10/ Polizeidirektion St. Pölten; siehe 1323;

3. Dokumente, die die Deutschen in besetzten Ländern erbeuteten

- 508/ Polizeiverwaltung Sarajewo, 1909 - 1940, an die Abteilung II abgegeben;
- 521 Fédération Internationale des Pen-Clubs in Paris (an die Abteilung III abgegeben);
- 562(1)3/ Griechische Gesellschaft der Friedensfreunde, Athen;
- 571(1)2/ Agence de Presse "Mitropress", Paris;
- 579/ Jugoslawischer Verlag "Nova Evropa" ("Neues Europa", Zagreb, an die Abteilung II abgegeben);
- 583(2)57/ Redaktion der Zeitschrift "Les Balkans", Verlag "Flamma", Athen;
- 638(2)120/ Paul Rovoux, französischer Journalist und Spion;
- 686(2)2/ Internationale des Fédérations Nationales d'Etudiants Catholiques "Pax Romana"

- 705(1 u.3)9; Emil Margulis, Anwalt und Präsident der Jüdischen Partei in der Tschechoslowakei; Findbuch 2 ist 1961 an die CSSR abgegeben worden;
- 724(2)18/ Vorstand des Bundes "Schlaraffia" Prag;
- 1178/ Polizeidirektion von Bosnien und Herzegowina, Sarajewo; 1957 an die Abteilung II abgegeben;
- 1198/ Dokumente und Materialien über die Geschichte der Gründung des tschechoslowakischen Staates; an die Abteilung II abgegeben;
- 1197(1)44/ Universum-Bank, Amsterdam;
- 1264(1-2)145/ Allgemeiner römisch-katholischer Propagandaclub, Amsterdam;
- 1265(1)18/ Katholischer Bund "De jonge Werkmann", Tilburg;
- 1266(1)33/ Katholische Studentenvereinigung "Carolus Magnus", Nijmegen;
- 1267(1)20/ Mariakongregatie, Den Haag;
- 1268(1)15/ Katholieker Actie "Voor God", Utrecht;
- 1269(1)53/ National Jongeren Verbond, Arnheim;
- 1270(1)134/ Provinciaal von societeit von Jesus, Den Haag;
- 1297/ Jugoslaw Association of University Women, Belgrad, an die Abteilung II abgegeben;

4. Dokumente von Verlagen, Organisationen und einzelnen Persönlichkeiten im (zumeist) französischen Exil

- 522(1)3/ Deutsche Sektion der Gesellschaft für internationale Theaterarbeit;
- 526/ The International Press Bureau; abgegeben an die Abteilung III;
- 533/ Comité national de secours aux réfugiés politiques, Paris; abgegeben an Abteilung III;
- 341(1)34/ Ludwig Quidde, deutscher Vertreter der Gesellschaft der Friedensfreunde und der zentralen Gesellschaft für Völkerrecht;
- 542(2)14/ Zentralvereinigung österreichischer Emigranten, Paris;
- 550(1)26/ Dokumentarmaterial des "Bundes Neues Deutschland", Paris;
- 552(2)28/ Schutzverband Deutscher Schriftsteller, Paris;

- 573(2)3/ Verlag "Allert de Lange", Amsterdam;
- 575(1)12/ Verlag "Deutsche Informationen", Paris;
- 578(1)15/ Edition "Nouvelles d'Autriche", Paris;
- 582(1)124/ Redaktion der Wochenschrift "Die neue Weltbühne", Sevres;
- 584(1)43/ Redaktion der Wochenschrift "Das neue Tagebuch", Paris;
- 585(2)44/ Redaktion der Zeitung "Pariser Tageszeitung" in Paris;
- 586(1)15/ Redaktion der antifaschistischen Emigrantenzeitung "Deutsche Volkszeitung", Paris;
- 590(1)1/ Hans Altman, Künstler, Mitglied der Föderation deutscher Emigranten in Frankreich;
- 594(2)61/ Georg Bernhard, Präsident des "Bundes deutscher Journalisten im Ausland und Redakteur der Emigrantenzeitung "Pariser Tageszeitung";
- 595(1)40/ Walter Benjamin;
Ein Teil des Bestandes, darunter alle von Benjamin selbst verfaßten Materialien und Briefe sind 1957 an die DDR abgegeben worden; im Sonderarchiv befinden sich nur noch von Benjamin gesammelte Zeitungsartikel, Exemplare einzelner Zeitschriftenartikel u.ä.
- 597(1)2/ Josef Braitbach, Schriftsteller, deutscher Emigrant;
- 602(1)62/ Paul Westheim, deutscher Schriftsteller, Künstler und Journalist, Emigrant;
- 604(1)16/ Franz Karl Weisskopf, deutscher Schriftsteller und Korrespondent der Pariser Zeitung "Ce soir";
- 605(1)14/ Heinrich Walter, Professor;
- 608(2)23/ Alfred Israel Grotte, deutscher Professor;
- 609/ Oskar Goworka, Arzt; der Bestand wurde "liquidiert";
- 611(1)30/ Oskar Graber, österreichischer Professor;
- 613(1)4/ Daphne Hardy, Bildhauer, Student der Londoner Kunstakademie;
- 614(1)5/ Redaktion der Wochenzeitung "Europäische Korrespondenz", Genf;
- 619(1)12/ Arthur Koestler, deutscher Journalist;

- 620(1-2)151/ Fürst Eduard Josef Lobkowitz, österreichischer Emigrant;
- 621(1)1/ Josef Lange, Vertreter deutscher Emigrantenverlage;
- 624(1-2)104/ Alfred Mombert, deutscher Dichter;
- 625(1)150/ Karl Misch, Chefredakteur der "Pariser Tageszeitung";
- 628(1-2)23/ Paul Nathan, deutscher Professor, Philosoph;
- 635(1)9/ Gustav Regler, deutscher Schriftsteller, Emigrant;
- 641(1)1/ Arthur Rosenberg, Historiker (im Verzeichnis des Sonderarchivs als "deutscher Journalist" geführt);
- 642(1)39/ Leo Simon, Journalist, Persönlichkeit des öffentlichen jüdischen Lebens, deutscher Emigrant in Frankreich;
- 644(1)8/ Eugen Spiro, deutscher Künstler, Repräsentant des "freien Künstlerbundes" in Paris;
- 645(1)25/ Karl Spieker, deutscher Emigrant in Frankreich;
- 651(1-2)3/ Wolf Frank, Verleger der Pariser Wochenschrift "Heute und Morgen", deutscher Emigrant;
- 652(1-2)236/ Ernst Feder, Jurist, Redakteur der Zeitung "Berliner Tageblatt";
- 653(1)9/ Eugène Frisch, deutscher Schriftsteller und Ehefrau Ilsa Frisch;
- 656(1)2/ Milly Zirker, Schriftführerin der Vereinigung deutscher Exiljournalisten in Paris;
- 657(1)6/ Hans Zwehl, deutscher Schriftsteller, Emigrant;
- 659(1)14/ Albert Schreiner, deutscher Schriftsteller, Antifaschist;
- 660(1)8/ Alfred Stern, Philosophieprofessor am Brüsseler wissenschaftlichen Forschungsinstitut, österreichischer Emigrant;
- 661(1-2)30/ Hans Schwan, deutscher Ökonom, Pseudonym: Willibald Heim;
- 662(1)76/ Rudolf Schlesinger, Schriftsteller; Edmund Schlesinger, Anwalt und Ehefrau Frieda Schlesinger, Paris;
- 666(1)6/ Georg Steiner, österreichischer Journalist;
- 669(1)4/ Ernst Yukat, deutscher Soziologieprofessor, Emigrant;

- 671(1)6/ Gustav Leopold Jahoda, österreichischer Emigrant, Mitglied der Vereinigung zur Befreiung Österreichs;
- 1199(1)138/ Erik Wolenberg, deutscher Journalist und Trotzkiist;
- 1203(1)1/ Wammut, deutscher Anwalt;
- 1283(1)46/ Johann Leers, deutscher Schriftsteller;
- 1287(1)81/ Theodor Tichauer, Dr. jur., deutscher Schriftsteller;
- 1290(1)4/ Arthur Feder, deutscher Kaufmann;
- 1313(1)119/ Zusammengelegte Archivfonds: Emigrantenorganisationen;
- 1350/ Kurt und Alice Kramer;
- 1393(1)71/ Alex Lorch, Anwalt, deutscher Emigrant in Frankreich;
- 1394(1)20/ Martin Domke, deutscher Anwalt, Gerichtsassessor, Notar;
- 1395(1)9/ Willi Braunschweig, Arzt, deutscher Emigrant in Frankreich;
- 1396(1-2)62/ Max Cohen, Reichstagsabgeordneter, Mitglied des Wirtschaftsrats Deutschlands, Journalist;
- 1398/ Wilhelmina Schrader, deutsche Emigrantin in Frankreich; abgegeben an die Abteilung III;
- 1399(1)10/ August L. Mayer, Schriftsteller, Professor, zuständig für Münchener Museen, Pseudonym: Konrad Boog;
- 1400(1)7/ Gabriele Eckegard, deutsche Schriftstellerin (Manuskripte);
- 1404(1)28/ Redaktion der deutschen Zeitung "Prager Presse", Prag;

5. Dokumente und Sammlungen jüdischer Organisationen und Persönlichkeiten

- 646(2)92/ Siegfried Thalheimer, Verleger der zionistischen Zeitschrift "Ordo" in Deutschland;
- 672(2)359/ Bund jüdischer Frontsoldaten Österreichs, Wien;
- 674/ Jüdische Telegraphen-Agentur, Paris; an die Abteilung III abgegeben;
- 675(1-2)783/ "Israelitsche Allianz", Wien (jüdischer Wohltätigkeitsverein);
- 676(1-2)31/ Jüdischer Sportclub Hakoah, Graz;

- 677(1-2)28/ Redaktion der jüdischen Wochenschrift "Die Wahrheit", Wien; Organ der "Union österreichischer Juden";
- 706(1)98/ Jossel Iska Schneersohn, Forscher für altjüdische Philosophie, Hauptrabbiner von Riga 1928-1932;
- 703(1-3)279/ Israelitische Kultusgemeinde Wien;
- 709(1-2)42/ Israelitische Kultusgemeinde Graz;
- 710(1)22/ Jüdischer "Krankenbesuchs- und Unterstützungsverein", Graz;
- 711(1-2)27/ Jüdische Verbindung Caritas, Graz;
- 712(1)103/ Exekutive des Gesamtverbandes jüdischer Hochschüler Österreichs "Judeja", Wien;
- 713(1)32/ Berliner zionistische Vereinigung;
- 714(1-2)134/ Union österreichischer Juden, Wien;
- 715(1)45/ Jüdischer Jugendverein "Beith Trumpeldor", Wien;
- 716(1-2)66/ Synagogengemeinde Bromberg;
- 717(1-3)305/ Israelitische Theologische Lehranstalt, Wien;
- 721(1-3)4371/ Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, Berlin;
- 722/ American Joint Distribution on Committee, Paris; an die Abteilung III abgegeben;
- 723/ American Joint Reconstruction Foundation, Paris; an die Abteilung III abgegeben;
- 726(2)27/ Vorstand der Synagogengemeinde zu Stettin;
- 727(1)11/ Verband der Judenstaatszionisten Österreichs, Wien;
- 769(1-3)2309/ Große Loge für Deutschland des unabhängigen Ordens "Bne Brith" (U.O.B.B.), Berlin;
- 1219(1)759/ Zusammengelegte Archivfonds: Tochterloge der Großen Loge Deutschlands des jüdischen Ordens "Bne-Brith";
- 1221(1)97/ Zusammengelegte Archivfonds: Bund der jüdischen humanitären Vereinigung Österreichs des Ordens "Bne-Brith und seine Ortsgruppen";
- 1224/ Jüdische humanitäre Organisation "Braterstwo Bne-Brith", Warschau; abgegeben an die Abteilung III;

- 1225(2)60/ Zusammengelegte Archivfonds: Die großen Logen des jüdischen Ordens Bne-Brith und ihre Tochterlogen in Jugoslawien und Griechenland;
- 1190/ Exekutivkomitee des Jüdischen Weltkongresses, Paris; abgegeben an die Abteilung III;
- 1194(4)383/ Gesamtarchiv der deutschen Juden (Sammlung Neuman), Berlin;
- 1207(1)12/ Bund jüdischer Jugend "Ring", Berlin;
- 1273(1)15/ Jüdische theologische Lehranstalt Bet-ha-Midrash, Wien;
- 1325(1)390 Materialien über die Tätigkeit jüdischer Organisationen und Verbände, über die Lage der jüdischen Bevölkerung in verschiedenen Ländern u.a./Kollektion;

Der Bestand umfaßt 384 Originalakten jüdischer Organisationen und Vereinigungen sowie eine umfassende Dokumentation über die Lage der jüdischen Minderheit in verschiedenen Ländern. Die Akten sind offenkundig vom SD beschlagnahmt und in der Berliner Zentrale zusammengeführt worden. Im wesentlichen handelt es sich dabei um folgende Vereinigungen - die Namen sind hier nicht immer exakt, da sie aus dem russischen Findbuch rückübersetzt sind: Jüdische Studentenorganisation "Judea", Wien (1926 - 1931, 9 Akten); Gesellschaft jüdischer Mäzene, Wien (genauer Name unbekannt); 3. Jüdisch-akademische Vereinigung, Wien; Jüdische Union "Israelitischer Humanitätsverein Wien"; Zionistische Organisation "Hechaluz", Wien (organisierte u.a. bis 1938 die Emigration österreichischer Juden nach Palästina); Jüdische Volksunion Österreich (Jüd. Volkspartei), Wien (1934/35, 1 Akte); Zionistische Organisation "Betar"-Bewegung, Wien (1934, 1 Akte); Verein der jüdischen Hörer der Internationalen Handelshochschule, Wien; Jüdischer Verein zur Unterstützung bei der Arbeitssuche, Wien; Verein "Neue zionistische Organisation", Wien (bis 1938, 11 Akten); Gesellschaft zur Unterstützung der jüdischen Emigration aus Österreich ("Hildmeyer"), Wien; Jüdischer Sozialistischer Arbeiterverein "Paole Zion", Wien; Organisation der zionistischen Frauen Österreichs; Jüdische Organisation Mifkade-Eliona, Wien; Jüdische Organisation "Hefra Kadischa", Wien; Jüdische Gemeinde "Hefra Kadischa", Graz; Zionistische Ortsgruppe, Graz (4 Akten); Neue Zionistische Organisation, Graz (1934-1938); Verein der jüdischen Jugend Taschomer-Graz blauweiß, Graz (2 Akten); Jüdische Chorvereinigung Graz; Jüdische Gemeinde Graz; Internationale Zionistische Frauenorganisation, London; Jüdische Religionsgemeinde Antwerpen (226 Bl.); Jüdische Religionsgemeinde Budapest (4 Bl.); Mitglie-

derunterlagen verschiedener jüdischer Organisationen in Deutschland (ab 1929, 162 Bl.); Verein der jüdischen Frontkämpfer, Allenstein (193 Bl.); Berliner Büro des jüdisch-zionistischen Arbeitervereins Paole Zion (5 Bl.); Verein der jüdischen Gemeinden Deutschlands, Berlin (4 Bl., Statut v. 1872); Zentralbüro der jüdischen Emigration Berlin (127 Bl.); Verein der jüdischen Gemeinden Preußens, Berlin (2 Akten); Jüdische Volkspartei, Berlin (67 Bl.); Schule der jüdischen Jugend (1923 - 1933, 101 Bl.); Gesellschaft der Freunde der Jerusalem-Bibliothek, Berlin (42 Bl.); Jüdischer Frauenverein, Berlin (Jan. 1932 - Dez. 1933, 161 Bl.); Jüdische Jugendorganisation Hechaluz, 7-seitige Broschüre "Was ist Hechaluz?"); Jüdisches theologisches Seminar, Berlin; Reichsvereinigung der Juden in Deutschland, Berlin (17 Bl.); Jüdische Chorvereinigung, Berlin (9 Bl.); Rabbinerverein Deutschland, Berlin (4 Bl.); Gesellschaft für jüdische Ethnographie, Hamburg (17 Bl.); Komitee für Ostangelegenheiten, Büro Dr. Franz Oppenheimer, Berlin (54 Bl.); Forschungsinstitut für Judentum, Berlin (8 Bl.); Jüdische Agentur für Palästina-Angelegenheiten - "Palästina Amt" - , Berlin (13 Bl.); Verein der jüdischen Geschichte und Literatur, Berlin; Deutsche Abteilung der Gesellschaft "Ort" für die Unterstützung von Handwerk und Landwirtschaft unter den Juden, Berlin (20 Bl.); Jüdische Gemeinde Braunschweig (5 Akten); Jüdisches theologisches Seminar, Breslau (15 Akten); Jüdische Gemeinde Worms (15 Akten); Ortsgruppe der liberalen jüdischen Vereinigung, Heidelberg (2 Akten); Jüdische Religionsgemeinde Heidelberg (15 Bl.); Jüdische Gemeinde Dresden (71 Bl.); Gesellschaft der Freunde, Leipzig (1893 - 1885, Manuskripte unbekannter Autoren in jidd. Sprache, Sitzungsprotokolle der Gesellschaft); Jüdischer Frauen-Verein, Mannheim (2 Akten); Vereinigung der jüdischen Gemeinden in Bayern (4 Akten); Jüdische Gemeinde München (2 Akten); Jüdische Gemeinde Neiß (3 Akten); Jüdische Gemeinde Prickenstadt (5 Akten); Jüdische Kartoration (?) in Dordon (130 Bl.); Jüdische Gemeinde Frankfurt/M. (3 Akten); Jüdische Zionistische Organisation "Agenda Israel", Frankfurt/M. (2 Akten); Es folgen Unterlagen über die Situation der Juden in Lettland, Frankreich, Polen, Tschechoslowakei. Eine Sammlung von Informationsmaterialien (vor allem Zeitungsartikel aus den Jahren 1881 bis 1939) über die Lage der Juden in verschiedenen Ländern Europas - insbesondere Deutschland - , Afrikas und Asiens; Materialien über die Tätigkeit der zionistischen Organisationen (verschiedene Länder, 9 Akten); Materialien über die Emigration der Juden aus europäischen Ländern (4 Akten); Materialien zur Tätigkeit politischer Organisationen (Zeitungsartikel und Gerichtsinformationen (8 Akten). Materialien über Proteste gesellschaftlicher Organisationen gegen Antisemitismus (Aufrufe und Zeitungsartikel, 4 Akten); Materialien unbekannter jüdischer Or-

organisationen (Sitzungsprotokolle, Zeitungsabonnenten, 9 Akten); Artikel, Monographien, Berichte über die Geschichte der jüdischen Philosophie und Kultur (12 Akten); Monographien über Fragen der jüdischen Religion (13 Akten); Materialien in jüdischer Sprache (61 Akten)

- 1326(1)130 Jüdische Gemeinde Berlin;

Der 1. Teil des Bestands enthält Anweisungen, Korrespondenz, Mitgliederlisten u.ä., insgesamt 24 Akten, die im folgenden näher beschrieben werden. (Die Aktennummer ist, soweit angegeben, in Klammer hinzugefügt.): Museum der jüdischen Gemeinde (1); materielle Hilfe für Juden 1809/10 (3); Korrespondenz in jiddischer Sprache 1864-1914 (6); Unterlagen aus den Jahren 1876 bis 1910 über die Geschichte der jüdischen Bevölkerung Deutschlands, Mäzenatentum der Gemeinde, Personalfragen (7); Korrespondenz mit dem Verlag Hawer über Bücher zur Geschichte des jüdischen Volkes, materielle Unterstützung, Beitragszahlung (8); Korrespondenz über eine Ausstellung über Spinoza und über die Verteilung antisemitischer Flugblätter in Deutschland 1931-1934 (9); Ausstellung über Spinoza (10); Mitgliederliste der jüdischen Gemeinde 1835/1875 (12); Teilnehmer der Synode in Augsburg am 14.7.1971 (diese Zahl steht so im Findbuch) (13); Kassenbuch der Gemeinde (14); Verzeichnis des dokumentarischen Archivmaterials der Gemeinde (16); Liste der aus Wien 1670 emigrierten jüdischen Familien (19; o.D.); Porträts jüdischer Schriftsteller (21); Fotos von Juden aus anderen Ländern (Marokko, Tunesien; 22); Bilder von Palästina (24);

Der zweite Teil des Bestands enthält Manuskripte und Materialien in jiddischer Sprache (59 Akten): Predigt in der Berliner Synagoge 1875 (25); Manuskript eines unbekanntenen Autors über "Judenfrage und antijüdische Bewegung in Rußland 1881/82 (26); Manuskript von Landshut über die Geschichte der jüdischen Gebiete, o.D. (27); Manuskript in hebräischer Sprache von Friedmann "Religiöser Einfluß Israels auf die Völker (28); Manuskript über die Geschichte des jüdischen Volkes und jüdischer theologischer Schule (29); Artikel und Erzählungen in jüdischer Sprache (30); Kommentare zum Talmud (31); Manuskript unbekannter Autoren auf hebräisch (32-67); Manuskript in jiddisch (68); Material in jiddisch (69); Geografische Karten in jiddisch (70); Material in jiddisch (71-73);

Der dritte Teil des Bestands enthält Akten Manuskripte und Artikel von der Gemeinde Landsgut, Meir. Beschreibung des Lebens und der Tätigkeit von Rabbinern und anderen Exponenten der zionistischen Bewegung (aus den Büchern der Bibliothek der jüdischen Gemeinde in Berlin 1887-1933; 50 Akten, Nr. 74-124); Lehrbuch für autodidaktisches Studium der jiddischen Sprache (125); Hilfe für Juden beim Brand in Damas-

kus 1840/41 (126); Geburtsurkunde, Lebenslauf, Ausweis von Franz-Jakob Solon 1883-1936 (127); Manuskript von Prof. Wissoli (Wessioli?) über philosophische und juristische Themen 1867-1920 (128, 129); Fotos von Synagogen und jüdischen Dörfern in verschiedenen Städten und Ländern (130); Fotos von Exponaten des jüdischen Museums Breslau, 126; Fotos vom jüdischen Friedhof Königsberg (131); Porträts bekannter jüdischer Philosophen, Literaten, Künstler, o.D. (131-142); Fotos von Palästina (143-145); Fotos von Architekturdenkmälern in diversen Ländern, o.D. (146-155); Fotos von antikem Geschirr, o.D. (156); Fotos einer jüdischen Schule und jüdischer Viertel in New York, London, Amsterdam und jüdischer religiöser Würdenträger (157-160); Fotos jüdischer Trachten aus verschiedenen Epochen, o.D. (161-164); Landschaftsaquarelle o.D. (165-167); Abbildungen vom Rembrandt-Bildern, Album mit Abbildungen von Bildern von Bernhard Pikart, auf denen jüdisches Leben dargestellt wird. Fotos von Grabsteinen auf dem jüdischen Friedhof in Prag. Karikaturen, 1725-1884 (168-170). Abstrakte und symbolische Bilder o.D. (171-174); "Kinderbilder", Kinderbuch des jüdischen Verlags in Berlin o.D. (175); Dokumente mit Siegeln in deutscher und jiddischer Sprache (176).

- 1328(1)137 Dokumente und Materialien über die Lage der jüdischen Bevölkerung in verschiedenen Ländern, Tätigkeit der jüdischen Organisationen (zusammengelegt mit Fonds 1325);
- 1427(1)117 Jüdische Gemeinde, Athen;
- 1428(1)297 Jüdische Religionsgemeinde, Saloniki;
- 1429 Jüdische Synagogen-Ausbildung Gemeinde, Belgrad; abgegeben an die Abteilung II;
- 1430 Hilfskomitee der jüdischen Flüchtlinge Gitz, Zagreb; abgegeben an die Abteilung II;
- 1432(1)1026 Jüdische religiöse Organisationen und Institutionen in Holland;
- 1435(1)56 The Zionist and Palestine Office;
- 1439(1)12 Jüdische Gemeinde Ragusa;
- 1441 Jüdische Gemeinde Zagreb; abgegeben an die Abt. II;

6. Dokumente von Freimaurerlogen und -vereinigungen, einschließlich der an andere Archive abgegebenen Bestände.

- 729(1-2)136/ Freimaurer Weißemigrantengenosse "Welikij swet sewera" = "Große Welt des Nordens", Berlin;

- 730/ Freimaurer-Weißemigrantenloge "Astreja", Paris; an die Abteilung III abgegeben;
- 731/ Johannisloge "Balduin zur Linde", Leipzig; 1957 an die DDR abgegeben;
- 749-1133/ Die Bestände mit diesen Nummern enthalten Archivalien verschiedener Freimaurerlogen und sind alle 1957 an die DDR abgegeben worden. Sie alle hier aufzuführen, würde den Rahmen des Berichts sprengen. Eine vollständige Liste kann gegen Erstattung der Unkosten auf Anfrage zugesandt werden.
- 1134/ Johannisloge "Solon", Chemnitz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1150/ Johannisloge "Karl zum Rautenkranz, Hildburghausen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1151/ Johannisloge "Reuchlin", Pforzheim; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1153/ Johannisloge "Borussia", Schneidemühl; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1154/ Johannisloge "Zum Friedensbunde", Neubrandenburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1156/ Johannisloge "Ludwig zum Palmbaum", Coeten; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1157/ Andreasloge "Caritas", Lübeck; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1158/ Johannisloge "Wilhelm zur Wahrheit und Brudertreue", Lübben; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1159/ Johannisloge "Zu den drei Quellen", Freienwald; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1160/ Andreasloge "Crescens", Nordhausen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1161/ Johannisloge "Friedrich-Wilhelm zur Eintracht", Bremen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1162/ Johannisloge "Constantia" Flensburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1166/ Johannisloge "Hercules", Schweidnitz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1167/ Johannisloge "Zum starken Licht am Brocken, Wernigerode; 1957 an die DDR abgegeben;

- 1168/ Andreasloge "Concordia", Meerane; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1169/ Johannisloge "Am rauhen Stein", Fürstenwalde; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1170/ Johannisloge "Günter zum stehenden Löwen", Rudolstadt; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1171/ Andreasloge "Intrepida", München-Bemsdorf; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1175/ Johannisloge "Zur Ankerkette", Ueckermünde; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1177/ Johannisloge "Julius zu den drei empfindsamen Herzen", Anklam; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1179/ Johannisloge "Friedrich-Wilhelm zu den drei Hammern, Eberswalde; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1180/ Johannisloge "Prinz von Preußen zu den drei Schwestern", Solingen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1181/ Johannisloge "Zur Stärke und Schönheit", Saarbrücken; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1182/ Johannisloge "Allvater zum freien Gedanken" Lahr; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1183/ Johannisloge "Zur deutschen Redlichkeit", Iserlohn; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1184/ Johannisloge "Carl zur Eintracht", Mannheim; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1186/ Johannisloge "Zur unverbrüchlichen Einigkeit", Hamburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1209/ Johannisloge "Otto zum aufgehenden Licht", Pyritz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1210/ Johannisloge "Renata", Hildesheim; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1211/ Johannisloge "Carl zum Felsen", Altona; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1213/ Johannisloge "Friedrich August zu den drei Zirkeln, Zittau; 1957 an die DDR abgegeben;

- 1215/ Johannisloge "Galilei zur Ewigen Wahrheit", Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1216 Freimaurerloge "Innerer Orden", Kassel; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1218/ Johannisloge "Friedrich zur Einheit", Braunschweig; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1227/ Norske Provinzialloge, Christiana; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1228/ Den Norske Store, Landesloge, Christiana; an Norwegen abgegeben;
- 1229/ Johannisloge "Olof Kyrre til den gyldne Koede", Oslo; an Norwegen abgegeben;
- 1244/ Freimaurerloge "Mattheus zum Löwen vor der Burg", Braunschweig; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1246/ Zusammengelegte Bestände der Großen Landesloge Sachsen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1247-1251/ Verschiedene Logen aus Stettin, Kassel, Wien, zusammengelegt in Bestand 1412;
- 1252(2)20/ Kurt Reichel, Mitglied des Obersten Freimaurerrats Österreich;
- 1253, 1254/ Tochterloge der großen preußischen Loge "Royal York zur Freundschaft", Tochterloge des "Eklektizistischen Freimaurerbundes"; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1258/ Große Loge "Eintracht" und Tochterlogen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1259/ Johannisloge "Hansa", Hamburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1260/ Provinzialkapitel "Inseparabilis", Rostock; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1261/ Johannisloge "Germania zur deutschen Treue", Erlangen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1262/ Oberster Rat Österreichs der Freimaurer des schottischen Rituals, Wien; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1263/ Oberster Rat der Freimaurer des schottischen Rituals, Berlin; zusammengelegt mit Fonds 1412;

- 1271/ zusammengefaßte Archivbestände: Weltbund der Erleuchteten und ihrer Tochterlogen; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1274/ Dokumente über Freimaurerlogen und Bestände nicht geklärt Provenienz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1278/ Allgemeine Freimaurerliga, Wien; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1279/ Freimaurerischer Wohltätigkeitsverein "Palmsonntagsstiftung", Frankfurt am Main; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1284(1)9/ Wilhelm Ohr, Freimaurer und Mitglied der Organisation "Nationalverein für das liberale Deutschland". Julia Ohr (Ehefrau von W.O.), Mitglied der "Deutschen Demokratischen Partei" und ebenfalls des "Nationalvereins für das liberale Deutschland";
- 1285/ zusammengelegte Archivbestände: Österreichische Loge des Systems des internationalen Freimaurerordens "Le droit humain"; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1286/ zusammengelegte Archivbestände: Große Freimaurerlogen; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1287/ zusammengelegte Archivbestände: "Deutsche Bruderkette und ihre Tochterlogen; zusammengelegt mit Fonds 1412;
- 1289/ zusammengelegte Archivbestände: Freimaurerlogen und -vereine; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1292/ zusammengelegte Archivbestände: Freimaurerbund "Zur aufgehenden Sonne" und Tochterlogen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1293/ zusammengelegte Archivbestände: Freimaurerorden der Humanisten und Tochterlogen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1294/ Freimaurerloge "Walo zu den drei Türmen", Walsrode; 1957 an die DDR abgegeben;

7. Bestände sozialistischer und gewerkschaftlicher Organisationen in Deutschland

- 516(1-2)159/ Vereinigung für freie Wirtschaft, Berlin;
Enthält Unterlagen über verschiedene Organisationen des linken politischen Spektrums aus den 20er und frühen 30er Jahren. Unterlagen über die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland und einzelnen europäischen Ländern.

- 517/ Sozialdemokratische Partei Deutschlands; zusammengelegt mit Fonds 1306;
- 525(1-2)16/ Bund der Freunde der Internationalen Arbeiterhilfe (I.A.H.), Berlin;
- 529(1-3)95/ Sozialistische Jugendinternationale, Paris;
- 530(1-2)722/ Internationaler Jugendbund, Göttingen;
- 591(1-2)69/ Joseph Samuel Bloch, Verleger der Zeitschrift "Sozialistische Monatshefte", Berlin;
- 667(1)106/ Salomon Meerowitsch Monosson-Schwar(t)z, Menschewik, Weißemigrant, Journalist;
- 1305/ Sammelbestand: Gewerkschaftliche Organisationen in Deutschland, Österreich und Polen.
- 1306(2)70/ Sozialdemokratische Organisationen europäischer Länder;
- 1519(1)8/ zusammengelegte Archivbestände: Gewerkschaftliche Organisationen Deutschlands; zusammengelegt mit Bestand 1305;

8. Bestände, die an andere Archive abgegeben wurden (außer Akten von Freimaurerlogen)

- 509/ Landesgrenzpolizei Osten, 1957 an die DDR abgegeben;
- 510/ Polizeirevier der Stadt Ohlau; 1957 an die DDR abgegeben;
- 512(1-2)155/ Sozialistische Arbeiter Internationale (S.A.I.); 1947 an das ZK der KPdSU abgegeben;
- 513(1-6)512/ Zweite Internationale; 1947 an das ZK der KPdSU abgegeben;
- 528(1)1/ Institut International d'Histoire Sociale, Amsterdam; 1957 an das Institut für Marxismus-Leninismus abgegeben; 534(1-2)72/ Hilfskomitee für die ehemaligen deutschen und österreichischen Spanienkämpfer, Paris; 1972 an das Institut für Marxismus-Leninismus abgegeben;
- 543/ Zentralverband der Maschinisten und Heizer, Wesermünde; 1967 an die DDR abgegeben;
- 545(1-3)464/ Militärgeschichtliche Forschungsanstalt, Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;

- 553/ Verband russischer Lehrer in Lettland, Riga; 1947 an die Archivverwaltung der Lettischen Sowjetrepublik abgegeben;
- 555/ Gesellschaft der Rigaer Abiturienten des russischen Gymnasiums, Riga; 1947 an die Archivverwaltung der Lettischen Sowjetrepublik abgegeben;
- 556/ Russische Wohltätigkeitsgesellschaft in Riga; 1947 an die Archivverwaltung der Lettischen Sowjetrepublik abgegeben;
- 557/ Hilfsgesellschaft der russischen Handels- und Industrieangestellten, Riga; 1947 an die Archivverwaltung der Lettischen Sowjetrepublik abgegeben;
- 558/ Aachener Immobilien Aktiengesellschaft, Köln; 1957 an die DDR abgegeben;
- 560/ Gesellschaft der Freunde Großbritanniens und der USA in Jugoslawien, Belgrad; 1956 an Jugoslawien abgegeben;
- 564/ Medizinische Gesellschaft für Pendelforschung, Rudolfstadt; 1957 an die DDR abgegeben;
- 569/ Russisch-Pravoslavische Kirche im Ausland; 1947 an das Zentrale Staatsarchiv der Oktoberrevolution abgegeben;
- 574/ Redaktion der Zeitschrift "Morgen", Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 581/ Verlag der Zeitung "Die neue Presse", Paris; 1957 an die DDR abgegeben;
- 601/ Hedwig Winzer, Medizinprofessorin, 1957 an die DDR abgegeben;
- 606/ Michel Wurmband, deutscher Schriftsteller; 1957 an die DDR abgegeben;
- 607/ Persönliches Sekretariat des norwegischen Königs Hakon VII; 1956 an Norwegen zurückgegeben;
- 610/ Max Heidler, deutscher Journalist; 1957 an die DDR abgegeben;
- 612/ Ernst Heidelberger, Leiter des jüdischen Jugentouristikbundes in Bad Mergentheim; 1957 an die DDR abgegeben;
- 617/ Kurt Kersten, deutscher Schriftsteller, Emigrant; 1959 an die DDR abgegeben;
- 618/ Alfred Krämer, deutsche Kommissionsvertretung für Im- und Export; 1957 an die DDR abgegeben;

- 622/ Richard Lindert, Abteilungsleiter des deutschen Instituts für Sexualforschung; 1957 an die DDR abgegeben;
- 626/ Hans Natonek, deutscher Schriftsteller und Emigrant; 1957 an die DDR abgegeben;
- 627/ Josef Neugebauer, 1957 an die DDR abgegeben;
- 627/ Boris Nikolajewski, Menschewik; 1947 an das Zentrale Staatsarchiv der Oktoberrevolution abgegeben;
- 636/ Ruth Rewald-Schaul, deutsche Schriftstellerin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 644/ W.N. Smirnov, Mitglied der Narodnaja Wolja, Redakteur der Zeitschrift "Vorwärts"; 1947 an das Staatsarchiv der Oktoberrevolution abgegeben;
- 647/ Ferdinand Timpe, deutscher Schriftsteller; 1959 an die DDR abgegeben;
- 650/ Edward Fuchs, Direktor des Archivs des deutschen soziologischen Instituts; 1957 an die DDR abgegeben;
- 655/ Waldemar Zahl, deutscher Apotheker; 1957 an die DDR abgegeben;
- 665/ A. Schattner, deutscher Journalist, 1957 an die DDR abgegeben;
- 668/ Viktor Michailowitsch Tschernow, Minister der Übergangsregierung; 1947 an das Zentrale Staatsarchiv der Oktoberrevolution abgegeben;
- 673/ Jüdische Religionsgemeinde Sarajewo; 1956 an Jugoslawien abgegeben;
- 678/ Deutscher Caritasverband, Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 679(1-2)/ Evangelischer Kriegerverein "Ewiges Leben", Berlin; Bestand 1 1957 an die DDR abgegeben;
- 683/ Friedensbund deutscher Katholiken, Berlin; 1959 an die DDR abgegeben;
- 684/ Naturphilosophischer Verein von Gralsanhängern, Berlin; 1959 an die DDR abgegeben;
- 685/ Katholischer Jungmännerverband Deutschlands, Düsseldorf; 1957 an die DDR abgegeben;
- 687/ Verband für katholischen Wohnungsbau und Siedlungsdienst, Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;

- 688/ Bonifatius Verein Paderborn; 1957 an die DDR abgegeben;
- 689/ Windhorstbund, Mainz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 691/ Zentral-Komitee der deutschen Katholiker, Würzburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 697/ Evangelisch sozialer Verein, Berlin; 1959 an die DDR abgegeben;
- 698/ Der Oberkirchenrat der Evangelisch Johannischen Kirche, Berlin; 1959 an die DDR abgegeben;
- 708/ Israelitische Kultusgemeinde Sarajewo; 1956 an Jugoslawien abgegeben;
- 718/ Rigaer russische Aufklärergemeinde, Riga; 1947 an die Archivverwaltung der Lettischen Sowjetrepublik abgegeben;
- 719/ Rigaer russische Gemeinde "Rasmisl", Riga; 1947 an die Archivverwaltung der Lettischen Sowjetrepublik abgegeben;
- 728/ Johannisloge "Apollo", Leipzig; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1130/ A. Greber, Präsidiumsmitglied des Bundes "Katholisches Deutschland"; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1131/ Friedrich Dessauer, Professor, Präsidiumsmitglied des Bundes "Katholisches Deutschland"; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1137/ Soziales Archiv, Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1138/ Gladbacher Gewerbebank; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1141/ Landessekretariat des Volksvereins für das katholische Deutschland, Köln; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1142/ Landessekretariat des Volksvereins für das katholische Deutschland, Frankfurt a. M.; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1143/ Landessekretariat des Volksvereins für das katholische Deutschland, Dortmund; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1144/ Schriftleitung der "Westdeutschen Arbeiterzeitung", Köln; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1145/ Ortsgruppe des Friedensbundes deutscher Katholiken, Essen; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1155/ Provinzialordenskapitel "Inviolabilis", Hamburg; 1957 an die DDR abgegeben;

- 1172/ Kuratorium der Augustenstiftung, Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1174/ Astrologische Gesellschaft in Deutschland, Leipzig; die Akten eines der beiden Findbücher dieses Bestandes wurden 1957 an die DDR abgegeben;
- 1176/ Leitung und Ortsgruppen der Antroposophischen Gesellschaft Deutschlands (ursprünglich mehrere Einzelbestände); ein Teil davon (=Findbuch Nr. 2) wurde 1957 an die DDR abgegeben;
- 1188/ Theosophische Gesellschaft in Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1196/ Pansophische Gesellschaft, Berlin; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1220/ Großloge der Tschechoslowakei des jüdischen Ordens Bne-Bri und ihre Tochterlogen (ursprünglich mehrere Einzelbestände); 1961 an die Tschechoslowakei abgegeben;
- 1222/ Tochterlogen der großen Landesloge Deutschlands (ursprünglich mehrere Einzelbestände); 1957 an die DDR abgegeben;
- 1223/ Tochterlogen der großen Landesloge Hamburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1228/ Tochterlogen der großen Landesloge Norwegens (ursprünglich mehrere Einzelbestände); an Norwegen abgegeben;
- 1242/ Zollverwaltung Deutschland, zusammengelegt mit 1149 Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle Stralsund; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1226(1)48/ Délégation permanente en France de l'Agence Juive pour la Palestine; an Frankreich abgegeben;
- 1236 Büro des Staatsministers Helferich; 1958 an das Außenministerium der UdSSR abgegeben;
- 1237/ Sächsisches Ministerium des Inneren, Dresden; an die DDR und an das Außenministerium der UdSSR abgegeben;
- 1238(1)2/ Sächsisches Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten - vermißt;
- 1243/ Grenzpolizeistelle Saßnitz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1277/ Chemiefabrik "Rütgerswerke", Bismarckhütte; 1957 an die DDR abgegeben;

- 1315/ Zusammengelegte Archivbestände: Institutionen und Organisationen Deutschlands und Österreichs, die sich mit Wirtschaftsfragen beschäftigt haben; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1319/ Freibund zu Göttingen (Studentenorganisation); 1957 an die DDR abgegeben;
- 1320/ Orden der Rosenkreuzer, Leipzig; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1321/ Preußische Nationalversammlung; 1959 an die DDR abgegeben;
- 1324/ Franz Hessel, Schriftsteller, Emigrant; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1327/ Thüringisches Staatsarchiv, Greiz; 1957 an die DDR; abgegeben
- 1334/ Trotzistische Organisation "Internationale Kommunisten Deutschlands" (IKD), Paris; Bestand "liquidiert";
- 1337/ Amt des Stellvertreters des Reichskanzlers, Berlin; 1958 an das Außenministerium der UdSSR abgegeben;
- 1338/ Deutscher Automobilclub Erfurt; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1339/ Heimvolkshochschule, Tinz; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1340/ Institut für Quellenforschung, Archivdienst Charlottenburg; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1343/ Ortsgruppe der Gewerkschaften der Bauarbeiter in Bruck-Neudorf; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1351/ Freimaurerorganisation "Alumnatverein", Lennep; 1957 an die DDR abgegeben;
- 1368/ Rumänisches Verteidigungsministerium, Bukarest, 1960 an Moldawien abgegeben;
- 1373/ Rumänische Militärhandelskommission; 1960 an Rumänien abgegeben;
- 1374/ Kriegsministerium Rumänien, Bukarest; 1960 z.T. an Moldawien, z.T. an Rumänien abgegeben;
- 1375/ Verschiedene rumänische Ministerien; 1960 z.T. an Rumänien, z.T. an Moldawien abgegeben;
- 1376/ Rumänisches Innenministerium, Bukarest; 1960 an Moldawien abgegeben;

- 1377/ Jugoslawisches Außenministerium; 1956 an Jugoslawien abgegeben;
- 1454/ zusammengelegte Archivbestände: deutsche Spionageabwehr;
- 1501 Archive Lübecks, Bremens, Hamburgs und anderer Hansestädte; 1967 an das Zentrale Staatsarchiv des Altertums (ZGADA) abgegeben;

9. Verschiedenes

- 1164(1)115/ Dokumentarmaterial der Polizeiorgane über polnische und sowjetische Bürger, die vor dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland lebten oder im Krieg in deutsche Kriegsgefangenschaft gerieten (sowjetische Zusammenstellung);
- 1165(1)14/ Dokumentarmaterial über sowjetische und polnische Bürger, die in deutscher Kriegsgefangenschaft waren und über russische Emigranten, die von Nazigerichten verurteilt worden sind;
- 1331·Dokumentarmaterial über die politische und wirtschaftliche Lage in verschiedenen Ländern, Tätigkeit der gesellschaftlichen Organisationen in diesen Ländern/ Kollektion; zusammengelegt mit 1346/2/123;
- 1359 Deutsche Sektion The temple of the people, Berlin; zusammengelegt mit Fonds 1291;
- 1362 Direktion der bulgarischen politischen Polizei; an die Abteilung II abgegeben;
- 1367(2)289/ Dokumentarmaterial über Konzentrations- und Kriegsgefangenenlager;

Sachsenhausen, Buchenwald, Wewelsburg, Groß-Rosen, Dachau, Majdanek, Luckenwalde, Natzweiler, Neuengamme, Treblinka, Falkensee (Agneshof), Esterwegen, Murnau, Minsk, verschiedene Konzentrationslager in Polen.

- 1371(1)9 Verband Russischer Berufsvereine, Berlin;
- 1378 Zusammengelegte Archivbestände: Britische Heeresexpedition; französische Fonds xp.N2;
- 1382(1-2)195 Dokumentarmaterial über Bürger der UdSSR, die im Zweiten Weltkrieg in Deutschland waren;
- 1389(1)13 Fritz Stein, Leiter des Berliner Büros der Zeitung "Hamburger Fremdenblatt", Pariser Korrespondent "Deutscher Verlag";

- 1417 19. Infanteriedivision der rumänischen Armee, Krim; zusammengelegt mit Fonds 1275;
- 1416/ 46. Infanteriedivision der 2. deutschen Armee, Krim; zusammengelegt mit 1275;
- 1418 399. Infanterieregiment 170. Infanteriedivision der deutschen Armee, Krim; zusammengelegt mit Fonds 1275;
- 1419 17. Baubataillon, Pionierheer der 17. deutschen Armee, Krim; zusammengelegt mit Fonds 1275;
- 1420/ 282. deutsches Infanterieregiment der deutschen Armee, Krim; zusammengelegt mit 1275;
- 1425 Dokumentarmaterial über die Geschichte Spaniens/Kollektion; abgegeben an die Abteilung III;
- 1451(1)124/ Arbeitsausweise ausländischer Arbeiter, die sich während des Zweiten Weltkriegs in Deutschland befunden haben;
- 1453(1)22/ Listen sowjetischer Bürger, die während des Zweiten Weltkriegs in faschistischen Fremdenlegionen gedient haben/ Sammlung;
- 1483(1)62 Albrecht Rogge, Abgeordneter des Memel-Landtags, Rat des Bezirksgerichts;
- 1484(1)33 Harald Rautenfeld;
- 1487(1)27 Filiale der japanischen Firma "Mitsu-Bussan; Bukarest;
- 1489(1)12 Dokumentarmaterial der Gesellschaft für die Erforschung des Volksschaffens; 1945 aus den USA an Oberst Lissowoi übergeben;
- 1502(1)115 Ewald Ammende, Vorsitzender des estnischen Regierungskomitees für Lebensmittelversorgung (1917);
- 1512(1)40 Zusammengelegte Archivbestände: Rumänische Konzentrationslager für sowjetische Kriegsgefangene;
- 1514 Rumänische Creditbank, Bukarest;
- 1523(1)468 Staatsrat Finnlands in Helsinki;
- 1525(1)276 Akten, die gesondert aufbewahrt werden;

Bestände zum Thema Metallarbeiterverband im Archiv der Oktoberrevolution:

Fonds R-5667 (Internationale Komitees für Propaganda, Unterlagen über die Zusammenarbeit mit deutschen Gewerkschaften:)

Findbuch Nr.:

- 1 Bergarbeiter 1930-32
- 2 Eisenbahner 1922-37
- 3 Lederarbeiter 1920-38
- 4 Öffentlicher Dienst 1920-36
- 5 Metallarbeiter
- 6 dito
- 7 fehlt!
- 8 Seeleute 1922-35
- 9 Drucker 1921-35
- 10 Nahrung/Genuß 1919-36
- 11 Lehrer 1919-38
- 12 Landwirtschaftliche Arbeiter 1922-35
- 13 Bauarbeiter 1920-38
- 14 Textilarbeiter 1922-36
- 15 Transportarbeiter 1921-30
- 16 Handels- und Bankangestellte 1918-36
- 17 Chemiewerker 1918, 20, 1922-1934
- 18 Schneider 1921-35
- 19 Holzarbeiter 1921-36

¹Ein ähnlicher Artikel erschien ein halbes Jahr später in "Sowjetunion heute" (Aug. 1990, Nr. 8) unter dem Titel "Streng geheim! Im Zentralen Staatlichen Sonderarchiv der UdSSR" (S. 32-34).

²Die Geschichte der Auslagerung dieser Akten läßt sich teilweise an Hand von SS-Akten, die sich in den Beständen des Sonderarchivs finden, rekonstruieren: 500/1/1302, 500/1/1305. Demnach wurden die Akten unter der Federführung des Amtes VII des RSHA seit dem Sommer

1943 nach Schloß Fürstenstein in Waldenburg/Niederschlesien ausgelagert (das ist möglicherweise der Ort, den Maximowa "Althorn" nennt). Sie lagerten dort in Kisten und waren nicht benutzbar. Deshalb kündigte das RSHA den Mietvertrag im Sommer 1944 und mietete ein weiteres Objekt an: Schloß Wölfelsdorf/Kreis Habelschwerdt. Nach dort sollten die Akten aus Fürstenstein verlagert werden, sobald in Wölfelsdorf Regale gebaut seien. Diese Arbeiten konnten aber bis Kriegsende nicht abgeschlossen werden. Der Umzug fand nicht mehr statt. Allerdings wurden nach Wölfelsdorf nachweislich Akten von aktiven SS-Dienststellen ausgelagert - darunter solche, die sich heute im Sonderarchiv befinden. Andere Akten, die heute ebenfalls im Sonderarchiv sind, blieben in Fürstenstein. Die Rote Armee nahm also mindestens zwei Schlösser mit ausgelagerten SS-Akten ein. Die SS hatte diesen Auslagerungsorten die Decknahmen "Brabant I" und "Brabant II" gegeben. Vor Ort waren verantwortlich: Walter Braune (Sturmbannführer), Hans Hahn (Untersturmführer), Kurt Lindemann, Felber und Rudolf Hlavatsch (alle Hauptscharführer), sowie der Angestellte des RSHA Dr. Hans Riegelmann. In Berlin war Obersturmbannführer Dr. Paul Dittel zuständig.

³Bondarev und Prokopenko haben im Juli 1991 in der Evangelischen Akademie in Mülheim/Ruhr auf einem Symposium über das Sonderarchiv berichtet. Eine Notiz darüber, die jedoch keine näheren Angaben über die Bestände des Archivs enthält, schrieb Horst Romeyk in: Der Archivar, Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen, 45(1992), Heft 1, S. 118.

⁴In seinem Erfahrungsbericht über die Arbeit im Sonderarchiv schreibt Bernd Wegner: "Alles in allem gewinnt man den Eindruck, daß die Findmittel weniger ein Ergebnis systematischer Erschließungsarbeit sind, sondern eher den ursprünglichen (Un-)Ordnungszustand des deutschen Beutegutes bei seiner Verbringung in die Sowjetunion spiegeln". Möglicherweise ist dieser Eindruck darauf zurückzuführen, daß Wegner offenbar nur ein sehr begrenzter Einblick in die Findhilfsmittel gewährt wurde, wie er überhaupt von einer "ostentativen Zurückhaltung auf russischer Seite" berichtet. Wir können aus unserer Erfahrung diesen Eindruck nicht bestätigen. Bernd Wegner, Deutsche Aktenbestände im Moskauer Zentralen Staatsarchiv. Ein Erfahrungsbericht, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Heft 2, 40(1992), S. 311-317.

⁵Anatoly Golvchansky, Valentin Osipov, Anatoly Prokopenko, Ute Daniel, Jürgen Reulecke (Hg.): "Ich will raus aus diesem Wahnsinn". Deutsche Briefe von der Ostfront 1941-1945. Aus sowjetischen Archiven. Mit einem Nachwort von Willy Brandt, Wuppertal-Moskau 1991. Die Briefe sind den Beständen 1275(3) und 1452(1) des Sonderarchivs entnom-

men. Die Edition des Buches war die erste vorsichtige Öffnung dieses Archivs.

⁶Erheblich davon abweichende Zahlenangaben finden sich bei Wegner unter Berufung auf die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 22.11.1991: Demnach enthält der französische Bestand unter anderem "ca. 300.000 Akteneinheiten der Sureté Générale sowie etwa 20.000 Bände des Deuxième Bureau, also des Nachrichtendienstes der französischen Armee". Wegner, S. 313.

⁷Einige Anhaltspunkte liefert der Bericht von Bernd Wegner (siehe Anm. 3).

⁸Vgl. die Bestände Nr. 1164, 1165, 1382, 1451.

⁹Nach Angabe des Russischen Archivkomitees, sollen in Rußland noch insgesamt etwa 1 Million Akteneinheiten deutscher Herkunft verwahrt werden; eine Zahl, die nur grob geschätzt ist.

